



Platzhirsch
Berl Lounge | Club

Promenade 63, Davos Platz
1.12.22 – 15.4.23: Mi. bis Sa.
22:00 bis 05:00 h

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

TUOR TREUHNDAG
Talstrasse 59, 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 10 00

MEHR ALS GEWOHNT

BECK Hitz



Mit in Grüschi angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch



BMW PARTNER IN DAVOS.

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch




«Bündner Schütz des Jahres 2022»:
Georg Maurer und Mia Hartmann

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Do. bis Di. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mittwoch Ruhetag
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



Seite 25



pizzadatonich
do kasch di beschi
Pizza ha!

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15 **DAVOS' KLOSTERS**

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

Boutique Hotel Vereina



Vereina Stübli
Swiss cuisine




VEREINA RICE
ASIA RESTAURANT

baloise
Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Verkehrseinschränkungen wegen des Engadin Skimarathons

K. Im Oberengadin findet am Sonntag, 12. März, der 53. Engadin Skimarathon statt. Die Kantonspolizei regelt für diesen Anlass zusammen mit den Verkehrskadetten, den Polizeiorganen der umliegenden Gemeinden, der Zivilschutzpolizei und Mitarbeitern zweier privaten Sicherheitsfirmen den Verkehr. Die Verkehrsteilnehmenden werden gebeten, die signalisierten Umleitungen zu beachten und die Anweisungen der Ordnungskräfte zu befolgen.

Marathonteilnehmende, Besucherinnen und Besucher, die mit Personenwagen oder Kleinbussen anreisen, werden in Silvaplana auf die vorgesehenen Parkplätze in Silvaplana-Surlej zugewiesen. Der Zubringerdienst für Läuferinnen und Läufer sowie Besucher ab den Parkplätzen in Silvaplana-Surlej nach Maloja erfolgt mittels Shuttle-Bussen. Taxifahrzeuge sowie Hotelbusse können ebenfalls nur bis Sils i.E. fahren. Für den Rücktransport vom Start in Maloja zu den Parkplätzen stehen ebenfalls Busse zur Verfügung.

Zwischen St. Moritz und Sils i.E. bis zum Startgelände verkehren ausschliesslich die offiziellen Engadinbusse für den Transport der Teilnehmenden. Wir empfehlen weiter allen Läufern, welche sich durch Begleitpersonen mit dem Auto bringen lassen, den Parkplatz in St. Moritz Islas (Abzweigung Olympiaschanze) als Umsteigeort zu benutzen. Von 06:00 bis 08:30 Uhr verkehren laufend Busse ab den genannten Örtlichkeiten nach Maloja im Pendelverkehr.

Transit Richtung Bergell/Castasegna/Italien: Transitreisende müssen mit erheblichen Behinderungen rechnen. Die Zu- und Durchfahrt nach Maloja sowie Valle Bregaglia / Italien ist nur für Anwohner und Transitverkehr möglich. Es bestehen keine Parkmöglichkeiten in Maloja. Empfehlung für Reisende nach Italien: Ausweichroute Berninapass-Campocologno benutzen.

Die Strecke Sils i.E. bis Maloja, wird von 09:35 bis 09:50 Uhr für den Verkehr in Richtung Maloja gesperrt.

Die Strecke Silvaplana bis Sils i.E. ist von 09:40 bis 09:55 Uhr für den Verkehr in Richtung Sils i.E. gesperrt.

Es stehen nur noch eine beschränkte Anzahl Parkplätze zur Verfügung. Die Polizei empfiehlt deshalb vom Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel Gebrauch zu machen (Haltestelle RhB direkt beim Zielgelände in S-chanf). Die im Zielgelände für Presse und Voluntaris reservierten Plätze sind den übrigen Verkehrsteilnehmern nicht zugänglich.

Gestützt auf Artikel 12 des kantonalen Strassengesetzes (StrG) werden am Sonntag, 12. März, folgende kantonalen und kommunalen Verbindungsstrassen für jeglichen Verkehr gesperrt:

Beide Zufahrten nach Sils im Engadin:

07:45 bis 11:00 Uhr

Zufahrt nach La Punt-Chamues-ch:

09:00 bis 15:00 Uhr

Verbindungsstrasse Bever-Isellas ab Innbrücke: Samstag, 11.03.2023 / 22:00 Uhr bis Sonntag, 12.03. / 14:00 Uhr

Am 18. März ist der globale Recycling Day

P. Bereits seit fünf Jahren wird am 18. März der globale Recycling Day gefeiert. An diesem Tag soll mit zahlreichen Aktionen weltweit deutlich gemacht werden, welche zentrale Rolle das Recycling für den Ressourcen- und Klimaschutz spielt. Auch in der Schweiz ist der Recycling Day in zahlreichen Gemeinden, Schulen sowie Unternehmen präsent.

Am 18. März 2018 hat die Global Recycling Foundation den Recycling Day zum ersten Mal ins Leben gerufen, um auf die grosse Bedeutung des Recyclings für die Zukunft unseres Planeten hinzuweisen. Denn die Wiederverwertung schont nicht nur Ressourcen und behält diese im Materialkreislauf, sondern reduziert auch die CO₂-Belastung

und spart Energie. Damit spielt Recycling eine zentrale Rolle in der Stärkung einer **nachhaltigen Kreislaufwirtschaft**, die gerade aktuell von der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates mit der parlamentarischen Initiative „Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken“ gefördert und gefordert wird.

Um hierzulande für das Thema Recycling zu sensibilisieren, machen zahlreiche Gemeinden, Sammelstellen sowie auch Organisationen mit den brandneuen Plakaten von Swiss Recycling auf den Recycling Day aufmerksam und veranstalten eigene lokale Aktionen. Damit rufen sie nicht nur zum Trennen und Sammeln, sondern auch Zurückbringen bei der nächstgelegenen Sammelstelle auf. Ganz nach dem Motto: Jede Person kann mit Recycling ihren Teil zu mehr Ressourcen- und Klimaschutz beitragen.

www.recyclingday.ch

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
— DAVOS —

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Redaktion Davos: Pf. 11, 7270 Davos Pl.
Redaktion Seewis: Pf. 35, 7212 Seewis D.
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Willkommen auf der Sonnenseite von Davos Klosters

Im März, wenn die Sonne höher steht und die Tage endlich wieder länger werden - ja dann macht Wintersport auf der sonnigen Madrisa noch mehr Spass. Wunderbar einladende Sonnenterrassen locken am Berg zum Entspannen und Auftanken. Ob im Madrisa-Hof, der Madrisa-Alp oder im Zügenhüttli - die köstlichen Speisen, Drinks und die majestätische Aussicht lassen keine Wünsche offen. Sonne pur, und das den ganzen Tag, das gibt es nur auf der Madrisa. **Madrisa-Genuss-Angebot für Fussgänger:**

- Hin- und Rückfahrt mit der Madrisa-Gondelbahn und
- Restaurant-Gutschein (Madrisa-Alp, Madrisa-Hof, Zügenhüttli oder Madrisa-Mia) für nur Fr. 40.00.

Geniesse den Moment bei uns auf der Madrisa!

Weitere Infos: madrisa.ch/genuss – T +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch



AVANT[®]

ON TOUR

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

DAVOS

Winter-Event Davos 2023

Die AVANT Lader sind wieder ON TOUR!

Besuchen Sie uns in Davos und testen Sie diverse winterspezifische Anbaugeräte.

Verschieben wegen schlechtem Wetter auf:

Mittwoch, 15. März 10.00 – 16.00 Uhr

Gasthaus Tschuggen am Flüelapass Davos



AVANT-LADER.CH

Fuchstival mit Megawatt & Mountain Crew

Lass den Berg zusammen mit uns beben! Jetzt noch vom Rabatt im Vorverkauf an den Kassen der Bergbahn oder online profitieren. Bist du auch dabei?

Fuchstivalino am 12. März

Zauberer Peter Löhmann und Liedermacher Andrew Bond lassen die Kinderaugen strahlen! Grosses Kinderprogramm mit Schneetöf & Pistenfahrzeug fahren, Hüpfburgen und Kinderschminken. Kommst du auch?

Pulver gut auf Grüsch-Danusa!

Geniesse jetzt die sehr guten Pistenverhältnisse!

Miet-Ski und Tageskarte für nur CHF 90.-

Komm auf die Piste! Teste die neuen Ski von Salomon und Elan bei uns im Sportshop und auf der Skipiste.

Öffnungszeiten

Kasse Bergbahn sowie
Sportshop & Rentcenter
Montag bis Sonntag
von 8.15 bis 17 Uhr

Infos

0041(0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch

GRÜSCH
DANUSA



Dein Erlebnisberg



Hauservice Post

Für gewisse abgelegene Regionen bietet die Post einen Haus-service an. Ich benütze diesen Hauservice seit der Einführung und bin damit total zufrieden. Ja, es ist sogar viel besser als früher mit den nur sporadisch besetzten Aussenstellen. Man kann Briefe und Pakete versenden, Briefmarken bestellen, Bargeld bestellen, Rechnungen bezahlen. Und das alles vor der Haustüre. Man muss lediglich bis spätestens 7:30 Uhr mit dem Stift auf der Tipp-Karte die entsprechende Leistung antippen. Aber nun zu der eigentlichen «Lobeshymne». Ich habe einen eingeschriebenen Brief zur Abholung angetippt. Leider habe ich ihn zu wenig frankiert. Die Pöstlerin oder der Pöstler hat den Brief trotzdem mitgenommen und eine Mitteilung hinterlassen. Ich habe selbstverständlich den Fehlbetrag am nächsten Tag in den Briefkasten gelegt. Dieses Vorgehen wäre natürlich aus der Warte der «Obrigkeit» nicht tolerierbar. Wahrscheinlich hat die Pöstlerin oder der Pöstler den Fehlbetrag aus der eigenen Tasche dazugelegt. Für mich heisst das, es gibt noch Personal das nicht stur nach Paragraph, sondern noch mit dem Kopf arbeitet. Kundenfreundlich und Werbung pur für die Post. Und noch etwas betr. Werbeflut. Ich lasse dieses verfl.... Papierzeug ebenfalls zustellen, da es für die Post Einnahmen generiert und somit die Zustelldienste auch in abgelegenen Regionen erhalten bleiben. Bei mir landet es direkt im Altpapier, kostet nichts, und die Schüler haben noch etwas fürs Papiersammeln.

H.P. Tscharner, 7228 Pusserein

Zuversicht in der Beherbergung trotz Herausforderungen

HotellerieSuisse-Präsident Andreas Züllig gibt Einblicke in das vergangene Jahr der Schweizer Beherbergungsbranche. Die anhaltende Erholung stimmt die Branche zuversichtlich, doch Herausforderungen wie der Fachkräftemangel bleiben weiterhin zuoberst auf der Agenda. Mit Future Hospitality will HotellerieSuisse gemeinsam mit den Mitgliedern und Partnern die Attraktivität der Branche stärken.

«Das Jahr 2022 kann als Jahr der Erholung bezeichnet werden – auch wenn wir das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht haben, schauen wir auf ein erfolgreiches, wenn auch turbulentes Jahr zurück», fasst Andreas Züllig das vergangene Jahr zusammen. Damit spricht er darauf an, dass sich die Logiernächtezahlen langsam wieder dem Vorkrisenniveau annähern, unterschiedliche Herausforderungen das Tagesgeschäft in der Beherbergungsbranche jedoch überschatten. «Die Schweizer Beherbergungsbetriebe haben in den letzten Jahren gezeigt, dass sie widerstandsfähig und auch in Krisenzeiten innovativ sind und sich den verändernden Bedürfnissen anpassen», sagt Andreas Züllig weiter. Diese positive Grundhaltung widerspiegelt sich auch im Verband: Obwohl die Anzahl der Beherbergungsbetriebe in den letzten Jahren abnahm, verzeichnet HotellerieSuisse ein kontinuierliches Wachstum bei seinen Mitgliedern. So **überschritt 2022 die Anzahl der von den Mitgliedern angebotenen Zimmern erstmals in der Verbandsgeschichte die Gren-**

ze von 100 000 Zimmern. Dies entspricht rund 70 Prozent des gesamten Beherbergungsangebotes in der Schweiz.

Logiernächtezahlen nähern sich Vorkrisenniveau an: Bei den Logiernächtezahlen zeichnet sich 2022 eine Erholung ab: Schweizweit betrachtet lagen diese noch rund 3.5 Prozent unter dem Niveau von 2019. In den Städten fehlten noch rund 6 Prozent und in den klassischen Feriendestinationen sogar nur noch rund 0.5 Prozent. Die nahen ausländischen Märkte erholten sich im vergangenen Jahr allmählich. Bei den Fernmärkten gehen die Entwicklungen weiter auseinander: Während sich Märkte wie die USA (- 7 % im Vergleich zu 2019) ebenfalls schneller erholen, fehlen die Gäste aus China (- 91 % im Vergleich zu 2019) noch immer in grösserem Ausmass. Dies konnte auch 2022 durch eine überhöhte Inlandnachfrage teilweise kompensiert werden (+ 20 % im Vergleich zu 2019). Die unterschiedliche Erholung in allen Teilen der Schweiz zeigt die Heterogenität der Branche auf. Während schweizweit in den Monaten September bis Dezember die Logiernächtezahlen von 2019 übertroffen werden konnten, gibt es immer noch Regionen wie Luzern / Vierwaldstättersee oder Waadt, die in diesem Zeitraum das Vorkrisenniveau nicht erreicht haben.

Attraktivität der Branche entscheidend für eine nachhaltige Erholung: Trotz der sich abzeichnender Erholung und einer Tendenz zu einem nachhaltigen Ganzjahrestourismus hatte die Beherbergungsbranche 2022 mit Herausforderungen zu kämpfen. Wie in vielen anderen Wirtschaftszweigen beschäftigt der Fachkräftemangel die Schweizer Beherbergungsbranche. «Durch die Pandemie und die damit einhergehende Unsicherheit im Tourismus wurde das Image unserer Branche zu Unrecht hinuntergezogen», sagt Andreas Züllig. Bereits im Jahr 2018 hat HotellerieSuisse unter dem Namen «Future Hospitality» ein Programm ins Leben gerufen, um die Attraktivität der Branche nachhaltig zu steigern. Nach der Neulancierung im letzten Jahr will der Verband die Mitglieder auch 2023 in insgesamt sechs Handlungsfeldern mit gezielten Hilfestellungen sowie Inspirationen weiter unterstützen und befähigen.

Bestehende Megatrends: Nachhaltigkeit und Digitalisierung: Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit hat in der Bevölkerung in den letzten Jahren stark zugenommen und Beherbergungsbetriebe sind gefordert, ihre Bestrebungen in diesem Bereich sichtbar zu machen. Während das Programm «Swisustainable» vor allem auf den Endkunden einzahlt, hat HotellerieSuisse eine umfassende Informationsplattform für Hoteliere und Hoteliers aufgebaut, die konkrete Massnahmen ergreifen wollen. Auch die Digitalisierung verliert nicht an Bedeutung und ermöglicht den Mitarbeitenden, ihre Ressourcen noch besser zu bündeln und den Fokus auf die Gäste zu legen. Dieses Zusammenspiel zeigt, dass unterschiedliche Meta-Themen in der Gesellschaft nicht parallel aneinander vorbeilaufen und sich gegenseitig stark beeinflussen. «Deshalb gilt es für uns als Branche immer mehr, relevante Entwicklungen aufzunehmen und entsprechend zu reagieren – so bleiben wir auch in Zukunft nachhaltig, innovativ und stets nahe bei unseren Gästen», fasst Andreas Züllig zusammen.

Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

 **Emil Frey** Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch



Nebst Ständerat Stefan Engler und Nationalrat Martin Candinas (rechts aussen) nominierte die Mitte GR in Landquart die folgenden Kandidaten/innen für den Nationalrat: Liste 1 Grossrätin Eleonora Righetti (1991), Grossrat und Co-Fraktionspräsident Reto Cramer (1990), Surava; Grossrat Ursin Widmer (1989), Felsberg; sowie Grossrats-Stv. Renate Cadruvi-Lustenberger (1975). Liste 2 Grossrätin Luana Bergamin (1985); Grossrat Tino Schneider (1991); Grossrat und Co-Parteipräsident Kevin Brunold (1985); Grossrätin und Gemeindepräsidentin Nina Gansner (1979); sowie Grossrat Martin Binkert (1971). Auf dem Bild mit Gast Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli (Dritte von rechts).

National- und Ständeratswahlen 2023

Motto der Mitte: «Mehr Wir – weniger Ich»

Br. Die Mitte Graubünden nominierte heute Abend ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die nationalen Wahlen vom 22. Oktober. Die Partei tritt mit zwei starken Hauptlisten zu den Nationalratswahlen an. Nebst dem amtierenden Ständerat Stefan Engler und Nationalratspräsident Martin Candinas tritt die Mitte Graubünden mit 4 Frauen und 5 Männern an.

Geschäfts- und Wahlkampfleitung der Mitte GR konnten der Delegiertenversammlung im Plantahof Landquart kantonsweit bekannte Persönlichkeiten zur Nomination vorschlagen. Als Ständerat tritt das überaus erfahrene und aktuelle Ratsmitglied Stefan Engler (1960) für eine vierte Amtsperiode an. Der aus Surava stammende Engler sitzt seit Dezember 2011 in der kleinen Parlamentskammer. Zuvor amtierte er zwölf Jahre als Regierungsrat. Vorbehältlich seiner erneuten Wahl durch die Bündner Stimmbevölkerung wird Engler 2026 voraussichtlich als Ständeratspräsident vorgeschlagen. «Werde ich am 22. Oktober als Ständerat wiedergewählt, verspreche ich, weiterhin die für unseren Kanton und unser Land relevanten Themen aufzugreifen und kraftvoll zu vertreten», äusserte sich Engler. Darin liege seine Motivation, sich für eine weitere Amtsdauer als Ständerat zur Verfügung zu stellen.

Für die Nationalratswahlen ist es der Partei gelungen, zwei Hauptlisten mit namhaften und bestens ausgewiesenen Persönlichkeiten aus Nord-, Mittel- und Südbünden zusammenzustellen. Die erste Liste wird vom aktuellen Nationalratspräsidenten Martin Candinas (1980), Chur, angeführt. Der in Rabius aufgewachsene Candinas gehört seit Dezember 2011 der grossen Parlamentskammer an. Auch Candinas tritt für eine vierte Amtsperiode an.

Neben Candinas nominierten die Delegierten folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl: Auf Liste 1 stehen die Namen von Grossrätin Eleonora Righetti (1991), Verdabbio; Grossrat und Co-Fraktionspräsident Reto Cramer (1990), Surava; Grossrat Ursin Widmer (1989), Felsberg; sowie Gross-

rats-Stellvertreterin Renate Cadruvi-Lustenberger (1975), Chur. Auf Liste 2 stehen die Namen von Grossrätin Luana Bergamin (1985), Lenzerheide; Grossrat Tino Schneider (1991), Chur; Grossrat und Co-Parteipräsident Kevin Brunold (1985), Surcuolm; Grossrätin und Gemeindepräsidentin Nina Gansner (1979), Seewis; sowie Grossrat Martin Binkert (1971), St. Moritz. Die Kandidierenden wurden von der Versammlung per Akklamation gewählt.

Ziel: 20 Prozent Stimmenanteil

In den Wahlkampf steigt die Partei mit dem Motto «Mehr wir – weniger ich. Wir halten die Schweiz zusammen». Wahlstrategie und Wahlziel wurden von Co-Fraktionspräsident Martin Bettinaglio vorgestellt. Die Mitte ist die stärkste Partei im Bündner Parlament und stellt die Mehrheit in der Bündner Regierung. Die Mitte will die stärkste Partei bleiben und strebt am 22. Oktober einen Mindestanteil von 20 Prozent der Stimmen der Wählerinnen und Wähler an. Als Mindestziel gab Bettinaglio zudem die Verteidigung des Sitzes im Stände- und Nationalrat aus.

Denkbar ist die Nominierung zusätzlicher Listen der Die Mitte Graubünden. Unter anderem fasst die kantonale Jungpartei eigene Listen ins Auge. Noch keine Entscheidung hat Die Mitte bezüglich Listenverbindungen für die Nationalratswahlen gefällt. Entsprechende Gespräche mit anderen Parteien werden derzeit von der Partei- und Wahlkampfleitung geführt. Über die Resultate dieser Gespräche wird die Partei zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Auch Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli folgte der Einladung nach Landquart. Die Thurgauerin überbrachte in ihrer Ansprache unter anderem die Grüsse der nationalen Parteileitung. An der Versammlung wurde zudem Eleonora Righetti neu in die Geschäftsleitung der Die Mitte Graubünden gewählt. Der junge Pianist Jan Aurel Schertenleib umrahmte den Anlass mit musikalischen Darbietungen.



Durchgehend bis 17. Juni 2023 OFFEN!

Wir freuen uns auf euch, Anja & Jörg mit Team

16 - 24 Uhr warme Küche!

Ab 16.04. Sonntag & Montag Ruhetag!

Betriebsferien 18.06. - 20.07.2023

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters

Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch



Panorama Restaurant Guggelstein Pany

11. März 50 Jahre Skilift Pany AG / Tag mit Überraschungen

12. März Wintersaison Ende mit Plauschrennen

Betriebsferien ab 13. März / Sommer- Saisonstart 06. Mai

www.gueggelstein.ch



★★★★★

FLÜELA

DAVOS



WIR BEDANKEN UNS

*für die Wintersaison 22/23. Wir verabschieden uns am 12.03.
zum Schönheitsschlaf bis in den Dezember 2023.*

UNSERE NEUHEITEN FÜR DIE KOMMENE WINTERSAISON 23/24



Traditionelles ENGLISH-HIGH-TEA-Erlebnis, exklusiv mit Tees von **Mariage Frères** im FLÜELA.
Täglich ab 14 Uhr.



Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag ist APÉRO HOUR in unserer Post-Bar und Hotel-Lounge.
Immer ab 16 Uhr.

USTARIA 1942



Neue Menükarte und kulinarische Erlebnisse im FLÜELA-Stübli.
Täglich geöffnet von 19 bis 23 Uhr.
Küche bis 22 Uhr.



SOUL SPA

2 Saunen, Dampfbad, Salzgrotte, Outdoor-Jacuzzi, Schwimmbad und Massageanwendungen. Auch für externe Gäste nutzbar. Täglich von 10 bis 20 Uhr.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Gilles Senn
1. März



Heidi Hauenstein
1. März



Lukas Stoop
1. März



Marcel Hirscher
2. März



Sasta Kuppan
2. März



Andrea Meisser
3. März



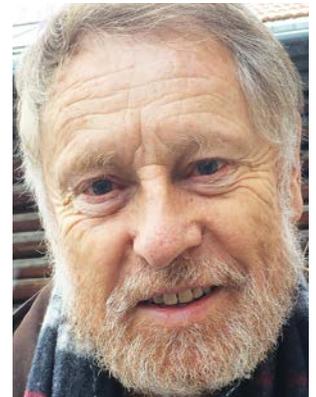
Franz Jost
3. März



Tamara Sprecher
3. März



Giovanni Ferrara
4. März



Christian Schutz
5. März



Richard Item
5. März



Tanja Kunz
5. März



Pascal Müller
5. März



Düdel Vesti
6. März



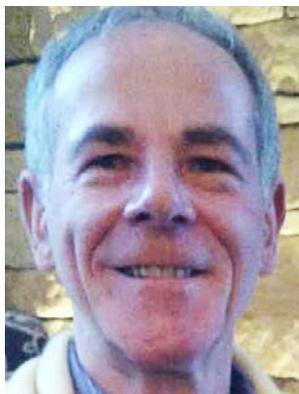
Erika Hess
6. März



Marco Mathis
6. März



Silvano Faustinoni
6. März



Jürg Zollinger
7. März



Roger Aebli
8. März

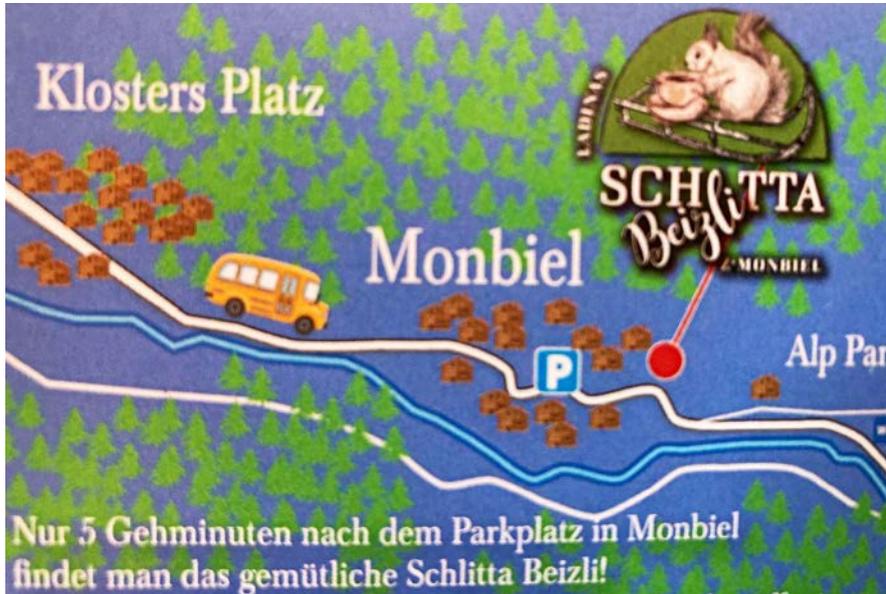


Paula Christoffel
9. März

Ladinas Schlittä Beizli in der unberührten Natur von Monbiel



Z' Schlittä-Beizli ist immer bei sonnigem Wetter geöffnet. Fondue auf Vorbestellung.



MEGA
50-70%
SALE!

LANDSTRASSE 26
KLOSTERS-DORF

Öffnungszeiten:
Do – Mo 13.30 – 18.00 Uhr
Di – Mi geschlossen

BARDILL
KLOSTERS / DAVOS

Hard Rock HOTEL
DAVOS

Save the Planet
EARTH HOUR

25. MÄRZ 2023
AB 20.15 UHR

FOOD & DRINK SPECIALS
KERZENSCHIEB AN DER BAR & IM RESTAURANT
UNPLUGGED LIVE MUSIC SESSION MIT SAND OR ROSE

Stay Tuned

QR codes for social media and website

JETZT TISCH RESERVIEREN
+ 41 81 415 16 22
SESSIONS@HRHDVOS.COM

500 Jahre Freistaat der Drei Bünde

Die Vorbereitungsarbeiten für das Jubiläumsjahr 2024 starten

st. 2024 feiert der Kanton Graubünden den 500. Jahrestag des Zusammenschlusses der Drei Bünde, die 1524 mit der Siegelung des Bundesbriefs den Grundstein für den heutigen Kanton Graubünden legten. Die Regierung möchte dieses Jubiläum würdig feiern. In den nächsten Monaten wird ein Detailkonzept für das Jubiläumsjahr erarbeitet. Die Feierlichkeiten sollen während des ganzen Jahres 2024 an verschiedenen Orten im Kanton stattfinden.

Bereits seit dem Jahr 2020 unterstützt die Regierung das Forschungs- und Publikationsprojekt «Atlas zur Geschichte Graubündens 1524 bis 2024». Dieser Atlas wird zurzeit unter der Federführung des Instituts für Kulturforschung (ikg) in Partnerschaft mit dem Staatsarchiv Graubünden erarbeitet. Er stellt den wesentlichen historisch-wissenschaftlichen Beitrag zum 500-Jahr-Jubiläum des Freistaats der Drei Bünde dar.

Auch Christoph Luzi, Klosters, ist involviert

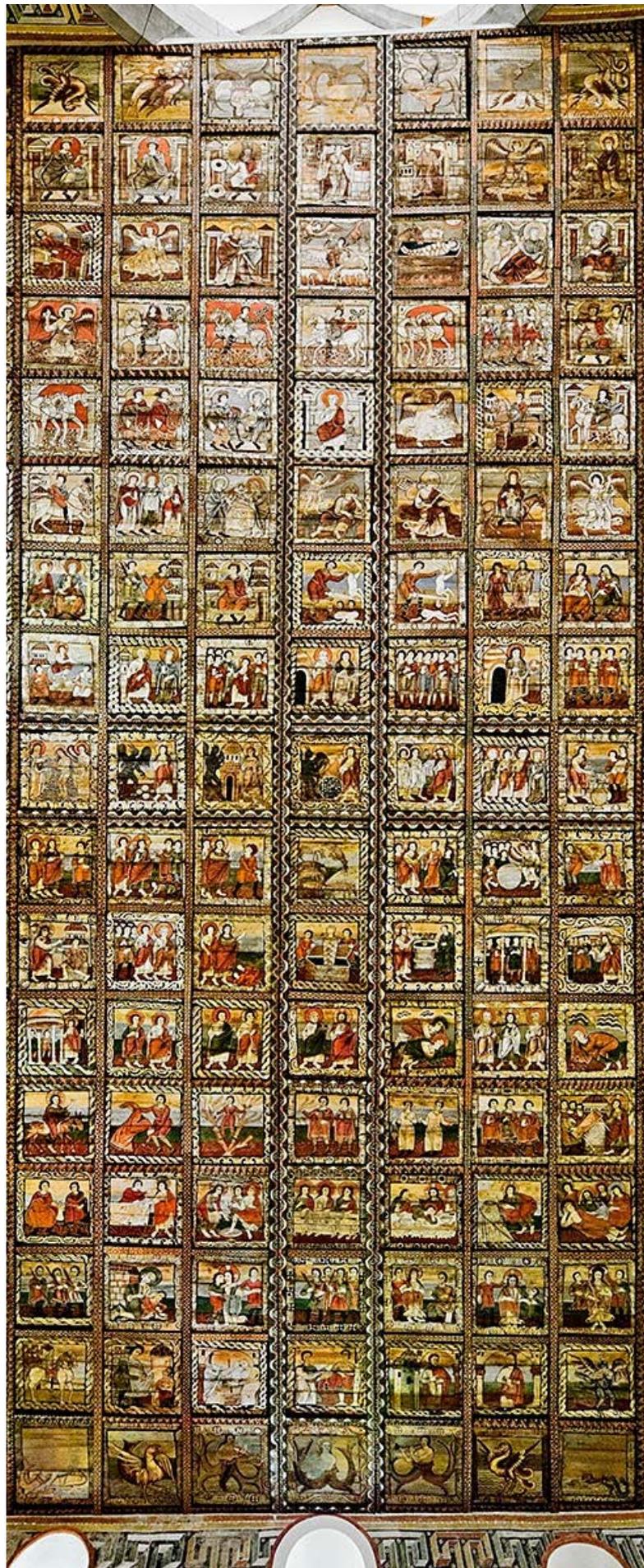
Das Jubiläum soll darüber hinaus mit einer Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten im ganzen Kanton gefeiert werden und dazu beitragen, Identität und Geschichtsbewusstsein der Bündner Bevölkerung zu stärken. Unter der Führung des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements wurde ein Steuerungsausschuss mit Vertretungen der Standeskanzlei, des Amtes für Gemeinden, des Amtes für Wirtschaft und Tourismus sowie des Amtes für Kultur eingesetzt. Der Ausschuss hat in einem Einladungsverfahren verschiedene potenzielle Anbieterinnen und Anbieter eingeladen, eine Offerte für die Erarbeitung und Umsetzung eines Detailkonzepts zu unterbreiten. Den Zuschlag für die externe Projektleitung hat die Kommunikationsagentur «Vinavant AG» erhalten. Im Umsetzungsteam ist die Mitwirkung des **Historikers Dr. Christoph Luzi** vorgesehen.

Die Regierung hat für die Umsetzung der Jubiläumsfeierlichkeiten 2024 ein **Kostendach von zwei Millionen Franken** aus den Mitteln der Spezialfinanzierung Landeslotterie gesprochen.

Die Geschichte: Der Kanton Graubünden als ehemaliger Freistaat «Gemeiner Drei Bünde» hat sich spät der Schweiz angeschlossen. **Erst in der Mediation von 1803 wird Graubünden formell ein schweizerischer Kanton.** Das rätsche Passland, in Teilen schon seit der Mittelsteinzeit besiedelt, ist von den Römern kurz vor Beginn unserer Zeitrechnung als strategische und handelspolitische Schlüsselposition erobert und als Teil der Provinz Raetia Prima ihrem Imperium einverleibt worden. Der römische Einfluss hat sich dem Land tief eingepreßt, einmal in der christlichen Tradition – Chur ist seit 451 Bischofsitz – dann aber auch in der rätoromanischen Sprache und in der römischen Zivilisation.

Vom Sturm der Völkerwanderungen kaum berührt, wird das Land vom siebten Jahrhundert an unter dem einheimischen Geschlecht der Victoriden ein faktisch unabhängiger Kirchenstaat und kommt 843 in der Reichsteilung zu Ostfranken, dem späteren Deutschen Reich. Doch der Churer Bischof und der Abt von Disentis, beide Hüter der für den Kaiser wichtigen Passübergänge, errichten sich weitgehend selbstständige Feudalstaaten.

Fortsetzung folgt



Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 10.3.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «Dadeeze» (Rock Covers)

Sa. 11.3., ab 22:30

Live im Grizzly's des Hotels Piz Buin, Klosters, «Kids of Adelaide» (Indie-Folk)

Sa. 11.3.

«50 Jahre Skilift Pany AG» – Tag der Überraschungen

Sa. 11.3.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «William T & The Black 50's» (Rock'n`Roll, Rockabilly)

So. 12.3.

Ende der Wintersaison in Pany mit Plauschrennen

Mi. 15.3., 10:00 – 16:00

Avant-Lader sind auf Tour. Testen Sie die div. winterspezifischen Anbaugeräte, beim Tschuggen.

Fr. 17.3.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «Bony Moronie» (Rock Covers)

Sa. 18.3., ab 9:00

Davoser CC-Clubmeisterschaft um den Parsenn- und Gada-Cup

Sa. 18.3., ab 19:00

Stimmungsabend im «Parsenn-Gada» mit Marc Pircher im Duo und DJ Edelweiss

Sa. 18.3.

5.Elektro Night im Kulturschuppen Klosters mit Daniel Jaeger (Criminal Bassline / Katermukke / Get Physical) und Studio 76H.

Sa. 18.3.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «Bronxx» (Rock, Classics, Rock'n`Roll)

Sa. 18.3.

27. Fuchstival auf Grüsch-Danusa mit «Megawatt» und «Mountain Crew»

Wird in 20 Jahren auch im Prättigau jede 5. Arbeitskraft fehlen?

P. Der Arbeitskräftemangel ist auch im Prättigau mit aller Härte angekommen. Die Situation wird in den nächsten Jahren nicht besser. **Gehört das Prättigau zu den Verlierern?** Wie kann dem Arbeitskräftemangel begegnet werden? Zu diesem Thema organisiert der Handels- und Gewerbeverein Vorderprättigau am **Donnerstag, 30. März, um 19:00 Uhr, im Gemeindesaal Farb in Schiers** eine öffentliche Podiumsdiskussion.

Im Vergleich zu heute dürften dem Bündner Arbeitsmarkt in 20 Jahren gemäss den Berechnungen des Wirtschaftsforums Graubünden rund 24 000 Arbeitskräfte fehlen (- 20 %). Das würde auch im Prättigau ein Minus von rund 1800 Arbeitskräften bedeuten – allein aufgrund der heute sichtbaren Bevölkerungsentwicklung. Brigitte Küng, Co-Geschäftsleiterin Wirtschaftsforum Graubünden, zeigt diese Entwicklungen und Möglichkeiten, mit diesem Rückgang umzugehen oder dagegen anzukommen, in ihrem Einstiegsreferat auf.

Die anschliessende Podiumsdiskussion wird von Regionalentwickler Georg Fromm geleitet. Peter Engler (Flury-Stiftung), Grossrätin Anna-Margreth Holzinger (Grossrätin und Gewerbe), Andri Schmellentin (Bergbahnen Grüsch-Danusa) und Tobias Unger (Trumpf Schweiz AG) werden aus Sicht ihrer Branchen die aktuelle Situation schildern und über die Folgen und mögliche Massnahmen diskutieren. Auch das Publikum wird anschliessend einbezogen.

Damit die Thematik anschliessend untereinander vertieft werden kann, offeriert die Gemeinde Schiers zum Abschluss einen Apéro, organisiert von der Bäuerinnen-Vereinigung Schiers.

Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble «A cappella oda» aus der Ukraine in Schiers

LG. Am Sonntag, 12. März, wird um 10 Uhr das Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble im Gottesdienst in der kath. Kirche Schiers zu Gast sein. Das Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble, ein Teil dessen ist das Sänger-Solisten-Quartett «A CAPPELLA ODA» aus der Ukraine, widmet sich ganz speziell dem Studium und der traditionellen a cappella Aufführung von liturgischen Gesängen aus der orthodoxen Kirche des Ostens Europas.

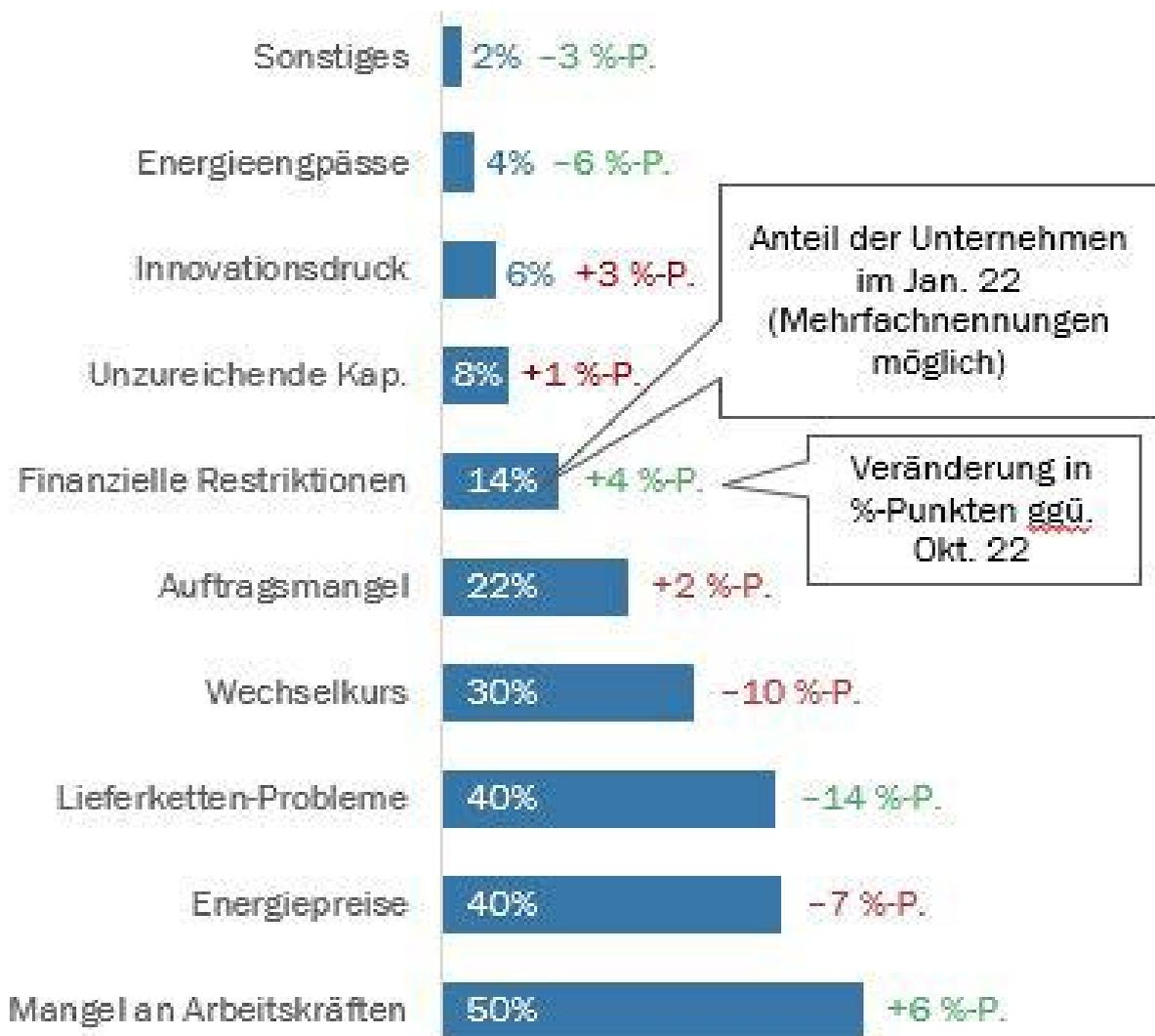
Die Mitglieder des Ensembles sind Absolventen des orthodoxen Priesterseminars ggf. Geistlichen Akademie oder Studenten und Absolventen von verschiedenen Musikakademien in der Ukraine und singen professionell als Solisten im Dienst von verschiedenen orthodoxen Kirchen und geben Konzerte. Bei zahlreichen nationalen und seit 2015 internationalen Auftritten gelingt es dem A-Cappella-Ensemble, ein breites Publikum zu begeistern.

Zu diesem musikalischen Gottesdienst sind alle ganz herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst darf zudem, wer möchte, die Krankensalbung empfangen.

KMU der MEM-Branche blicken vorsichtig optimistisch in die Zukunft

P. Im Winter 2022/23 ist die Konjunkturabkühlung in der Schweizer MEM-Branche angekommen. Die hohen Energiepreise, steigende Zinsen, das schwache aussenwirtschaftliche Umfeld und die hohe Unsicherheit belasten die Nachfrage nach Investitionsgütern. Auch der Wechselkurs und der Arbeitskräftemangel setzen der MEM-Branche zu. Die im Januar befragten KMU sind trotzdem verhalten zuversichtlich, dass es bald besser wird: Der Swissmechanic Geschäftsklima-Index ist wieder leicht im grünen Bereich.

Die Auftragseingänge, Umsätze und Exporte der MEM-Branche sind im vierten Quartal 2022 nur noch leicht angestiegen. Auch wenn der Peak bei den Energie- und Rohmaterialpreisen bereits überschritten ist, verringern die im Vergleich zu den Vor-Pandemie-Werten immer noch hohen Preise die Investitionsbereitschaft der MEM-Kunden. Auch die höheren Zinsen, mit denen die Zentralbanken die Inflation zu zähmen versuchen, das schwache aussenwirtschaftliche Umfeld, und die hohe geopolitische Unsicherheit dämpfen die Nachfrage nach Investitionsgütern. Vom starken Franken kommt auf dem Absatzmarkt Europa weiterer Gegenwind. **Die Produktionsauslastung der MEM-Branche und der mittelfristig gesicherte Auftragsbestand waren im Januar 2023 zwar noch relativ hoch, zeigen jedoch leichte Abwärtstendenzen.** Zudem erwarten die befragten KMU im Saldo, dass die Auftragseingänge und Umsätze im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal sinken werden. Das zeigt die jüngste Quartalsbefragung von Swissmechanic, dem führenden Arbeitgeberverband der KMU



der MEM-Branche.

Obwohl die Lieferketten im längerfristigen Vergleich noch überdurchschnittlich stark angespannt sind, zeigt die Befragung, dass die Situation sich merklich verbessert hat. **Der Mangel an Arbeitskräften hat hingegen an Bedeutung gewonnen und steht mittlerweile auf Platz eins der grössten Herausforderungen.**

Trotz der Verlangsamung der Konjunkturdynamik durch verschiedene Belastungsfaktoren sind die KMU-MEM-Betriebe im Januar 2023 vorsichtig optimistisch: 57 Prozent der KMU erachten das aktuelle Geschäftsklima als eher oder sehr günstig, 43 Prozent als eher oder sehr ungünstig. Damit befindet sich der Swissmechanic Geschäftsklima-Index nach seinem Taucher im letzten Quartal wieder im grünen Bereich.

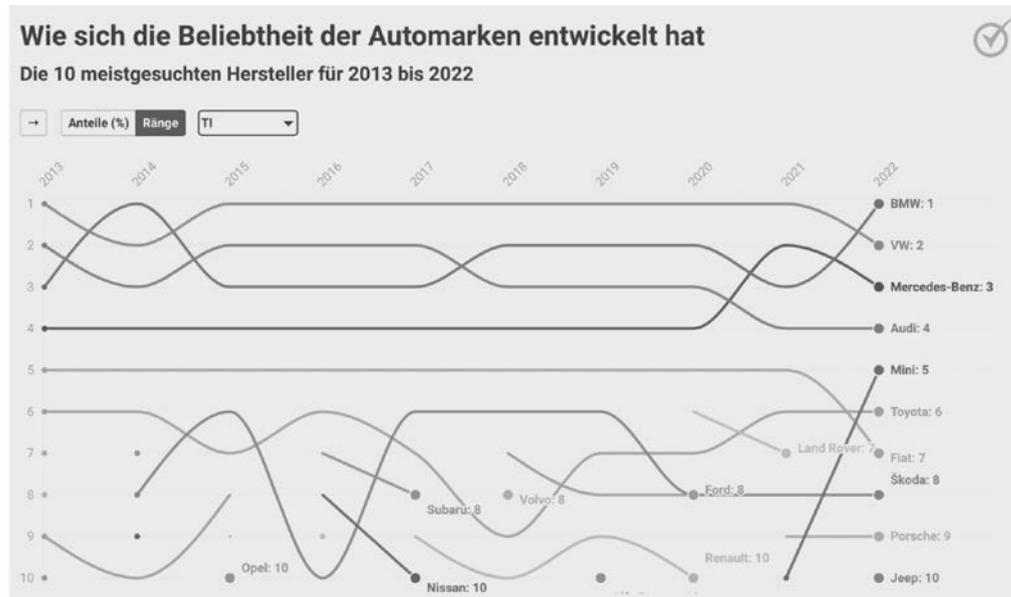
Auch BAK Economics teilt diesen Optimismus. Nach der konjunkturellen Abkühlung im Winter 2022/23 ist ab dem zweiten Quartal 2023 auch in der MEM-Branche mit mehr Schwung zu rechnen. Dahinter steht, dass verschiedene Belastungsfaktoren, bei denen sich teilweise bereits jetzt eine Abschwächung abzeichnet, zunehmend in den Hintergrund treten werden.

Vom 7. bis 10. März findet die Innoteq 2023 in Bern statt. Das Leitmotiv der Veranstaltung lautet «FIT FOR FUTURE». Beim Fokusthema «Swiss Manufacturing» geht es um Deglobalisierung, Local Sourcing und Backshoring, den Werk- und Innovationsplatz Schweiz sowie um Produktivität und Kompetenz. Das Sonderthema «Innoteq Talents» widmet sich den Themen **Aus- und Weiterbildung,**

Nachwuchsförderung und Fachkräftemangel.

Swissmechanic ist mit einem Gemeinschaftsstand auf 800 m² präsent. 24 KMU-Betriebe freuen sich auf interessierte Besucherinnen und Besucher.

Swissmechanic ist der führende Arbeitgeber-, Fach- und Berufsverband der mittelständischen Unternehmen in der Maschinen-, Elektro- und Metallbranche. Angeschlossen sind 13 selbstständige Sektionen (inkl. die Fachorganisation Forum Blech) und eine assoziierte Organisation (GIM Groupement suisse de l'Industrie des Machines). Die mehr als 1200 angeschlossenen Betriebe beschäftigen über 65 000 Mitarbeitende, davon 6000 Lernende, und generieren ein jährliches Umsatzvolumen von rund 15 Mia. Franken.



Die Deutschen dominieren den Schweizer Online-Automarkt

P. Deutsche Hersteller dominieren auch 2022 das Ranking der meistgesuchten Automarken auf dem Schweizer Online-Markt. BMW ist der grosse Gewinner im Fünfjahresvergleich. Ein Blick in einzelne Regionen zeigt: In der Romandie sind französische Marken vermehrt aus dem Top-Ten-Ranking verschwunden. Das zeigt eine Analyse von Comparis.

Lieferschwierigkeiten hemmten auch im vergangenen Jahr die Verkäufe auf dem Neuwagenmarkt. Manch eine Autokäuferin und mancher Autokäufer suchte den Traumwagen deshalb möglicherweise vermehrt im Internet. Der Online-Vergleichsdienst comparis.ch – mit dem grössten Online-Automarktplatz der Schweiz – hat die im Jahr 2022 meistgesuchten Automarken auf dem Online-Markt unter die Lupe genommen. **Am häufigsten auf comparis.ch gesucht wurde Mercedes-Benz** mit einem Suchanfragen-Anteil von 13,1 Prozent. Ebenfalls auf den Podestplätzen befinden sich BMW sowie VW mit 12,2 bzw. 10,7 Prozent Suchanfragen-Anteil. Dahinter folgen Audi (9,5 Prozent), Porsche (5,5 Prozent), Toyota (3,8 Prozent) und Ford (3,1 Prozent). Die Marken Skoda (2,9 Prozent), Volvo (2,6 Prozent) sowie Renault (2,1 Prozent) bilden das Schlusslicht der zehn meistgesuchten Automarken.

«Die Rangliste bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Nach wie vor dominieren deutsche Hersteller die Hitliste der Autosuche im Internet», sagt Comparis-Mobilitätsexpertin Andrea Auer. Im Vergleich zu den Neuwagenverkäufen gäbe es jedoch nennenswerte Unterschiede. «Ein Beispiel ist Tesla, 2022 eine der 10 meistverkauften Marken bei den Neuwagen. Auf dem Online-Marktplatz im Internet ist der Hersteller jedoch noch nicht so gefragt.» Das liege wohl auch daran, dass das Tesla-Angebot auf dem Occasionsmarkt noch eher gering sei, mutmasste Auer.

65,4 Prozent aller Suchanfragen gingen 2022 auf das Konto der Top-Ten-Modelle – 36,0 Prozent auf das Konto der erfolgreichsten drei Marken.

Sieger und Verlierer im Fünfjahresvergleich

Im Fünfjahresvergleich (2018 bis 2022) zeigt sich folgendes Bild: Grösste Verlierer sind VW und Volvo. Die Hersteller verloren jeweils 2 Plätze und liegen nun auf den Rängen 3 und 9.

Grösster Gewinner hingegen ist BMW. Zwischen 2018 und 2022 kletterte der Hersteller um 2 Plätze im Ranking nach oben und belegt nun Rang 2.

Bergler suchen nach Seat, Hyundai und Fiat

Wer auf comparis.ch ein Fahrzeug sucht, kann die Suche entweder auf die ganze Schweiz ausdehnen oder auf einen Kanton beschränken. Bei der spezifischen Fahrzeugsuche für einzelne Kantone zeigen sich regionale Eigenheiten.

Bergkantone: In Graubünden schafften es Seat und Hyundai auf die ersten 10 Ränge. Im Kanton Wallis zählte im vergangenen Jahr Fiat zu den Besonderheiten in den Top 10. Suzuki, 2021 noch in den Top Ten in beiden Kantonen, hat es nicht mehr in die Rangliste geschafft. «Nun ist nach Subaru im Jahr 2019 bzw. 2020 auch eine weitere, für 44-Kompetenz bekannte Marke aus den Top Ten der Bergkantone verschwunden», so Auer. «Heute haben immer mehr Anbieter 44-Fahrzeuge im Angebot.» Subaru und Suzuki hätten auf dieser Ebene heute einiges an Konkurrenz bekommen.

Im Tessin gehören Mini, Fiat und Jeep zu den Lieblingen Ganz andere Vorlieben haben Fahrzeugsuchende in der Südschweiz. Hier befinden sich die Marken Mini, Fiat und Jeep unter den 10 meistgesuchten Autobrands. Fiat, seit Anbeginn der Comparis-Analyse auf Rang 5, hat gegenüber 2021 zwei Ränge eingebüsst und liegt nun auf Rang 7.

Die Romands fliegen auf Land Rover, Peugeot und Fiat

In der französischsprachigen Schweiz mit den Kantonen Genf, Jura, Neuenburg und Waadt schafften es die Marken Land Rover, Peugeot und Fiat unter die 10 meistgesuchten Automarken. «Während im Ranking 2018 noch zahlreiche französische Marken auf der Suchliste der frankophonen Schweiz standen, sind 2022 Citroën und Renault aus dem Ranking verschwunden», analysiert Auer.

Methodik: Die Datenanalyse zu Suchanfragen nach einzelnen Marken basiert auf **zehn Millionen Fahrzeugsuchen**, die im Zeitraum von Januar 2022 bis Dezember 2022 auf comparis.ch durchgeführt wurden. Mit rund 200'000 Neu- und Gebrauchtwagen verfügt comparis.ch über den grössten Schweizer Online-Marktplatz für Automobile.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



**Auf der Arbeit fühle
ich mich wie in einem
Asterix und Obelix Film.**

**Links neben mir: Kannnix
Rechts neben mir: Willnix
Vor mir: Weißnix
Hinter mir: Checknix**



**Nur eine Aktivistin notwendig:
Skigebiet in Tirol lahmgelegt**

**Warum ändern wir
eigentlich nicht
die Bezeichnung
"Kirchenaustritt" zu
"Christlose Kündigung"??**

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Hab gestern die dritte Diät angefangen.
 Von zwei bin ich nicht satt geworden...

Polizeikontrolle!!
 Haben sie etwas getrunken

Der Enkeltrick funktioniert übrigens auch umgekehrt:
 „Ja. Hier ist dein Opa. Ich brauche bis morgen 6500 Euro, sonst schmeißt das Altersheim mich raus und ich muss bei dir einziehen.“

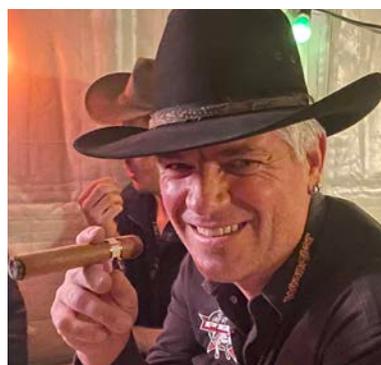
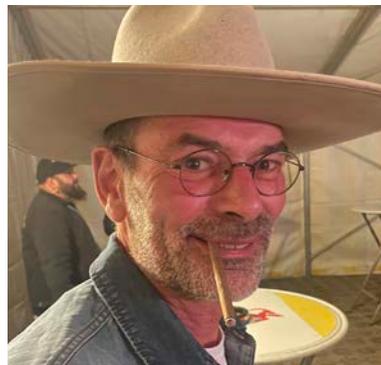


Treffen sich zwei Hellseher.
 Fragt der eine: "Kommst du mit?"
 Darauf der andere: "Nein, da war ich schon."

32. Country Night Jenaz: Nashville und



Die Top Acts für Country und Country Rock in Jenaz: Florian Fox und seine Band (links), Night-Train



nd der Wilde Westen lassen grüssen..



in (Mitte) und October39.





SM-Silber für Davoserin Martina Herrli

W.U. Am Wochenende fand in Bern die Schweizermeisterschaft der Luftgewehr-Schützen statt. Lisa Zinsli und Martina Herrli, Nachwuchs-Schützinnen des SV Monstein, qualifizierten sich für die Teilnahme in der Kategorie Juniorinnen U21. In der Vorrunde 60 Schuss (bei 60 Schützinnen) schoss Lisa Zinsli 571.2 Pt., was Rang 53 ergab. Martina Herrli klassierte sich mit 612.6 Pt. im 5. Rang, was den Einzug in den Final der besten 8 bedeutete.

Im kommandierten Final wechselten Martina Herrli und Gina Gyger (Vize Weltmeisterin Juniorinnen U21) sich regelmässig in der Führung ab, in den drei letzten Schüssen verlor Martina Herrli einen Punkt, was ihr den Ehrenplatz der Schweizermeisterschaft einbrachte und die Silber-Medaile bescherte. Alles in allem eine Super-Leistung der Davoserin.

Auf dem Bild links: Martina Herrli (links) mit Medaille und Lisa Zinsli.

Erfolgreiche Davoser Jungschützen

P. Am Bündner Jugend- und Jungschützentag hat die Gruppe SAMD den dritten Platz belegt. Somit qualifizierten sie sich für den Ostschweizer-U21-Gruppenmeisterschaftsfinal in Bülach, dort erreichten sie den 17. Platz. Mit diesem sehr guten Resultat qualifizierten sie sich für die Schweizer Gruppenmeisterschaft U21 in Emmen, in dessen Final sie den 46. Platz belegten. Yves Man hat sich zudem für den JUVE-Final in Thun qualifiziert. Die Schützen vom Schiesssport Davos gratulieren den Jungschützen zu den ausgezeichneten Leistungen.

Im April beginnt übrigens wieder ein Jungschützenkurs für die Jahrgänge 2003 – 2008. Interessenten können sich hier anmelden: reto.branger@gmail.com oder über WhatsApp-Nr. 079/310 06 44, Anmeldungen sind bis spätestens 25. März möglich. – Bild rechts: Die erfolgreichen Davoser Jungschützen, von links Simon Gadmer, Yves Man, Janne Dvorak und Jonas Calörtscher.



CC Davos an den Bündner Curlingmeisterschaften knapp am Podest vorbei

G. Erfolg an den Bündner Curlingmeisterschaften in Flims für das Davoser Quartett mit Skip Simon Graf, Guido Graf, Irene Wyrsh, Andi Brot (nur am Samstag), und Guido Nagel (nur am Sonntag). Mit lediglich einer Niederlage in vier Spielen belegte das Team den 4. Platz. Entscheidend waren einmal mehr die Anzahl der gewonnenen Ends und der Steine. Ein End mehr und sie hätten die Bronze-Medaille gewonnen. Überlegener Bündner Meister ist die Alvaneu Bad Curling Division mit Skip Jacqui Greiner, Joel Greiner, Daniel Gallati und Beat Dilena. Sie gewannen alle vier Spiele mit insgesamt 24 gewonnenen Ends und 48 geschriebenen Steinen, 11 mehr als das zweitplatzierte Team Bargis-Flims. Bergün mit Skip Pasqualino Leuzzi belegte Rang 14 und der CC Klosters mit Skip Martin Grischott, Fabian Grischott, Elvira Grischott und Chrigi Lüscher beendete die Meisterschaft auf dem 17. Platz.



Polizei-Nachrichten



Schmitten: Gewässer- verschmutzung durch Jauche

K. Am Sonntagmittag hat sich in Schmitten eine Gewässerverschmutzung durch Gülle ereignet. Dabei floss diese ab einem Landwirtschaftsbetrieb in das Landwasser.

Auf einem landwirtschaftlichen Gutsbetrieb wurde um 13:15 Uhr festgestellt, dass Gülle aus einer Jauchegrube ausgetreten war. Die Gülle gelangte über eine Wiese letztlich in den Fluss Landwasser. Da dies längere Zeit unbemerkt blieb, verunreinigte eine grössere Menge das fliessgewässer. Vor Ort standen Angehörige der Feuerwehr Albula, des Amtes für Jagd und Fischerei (AJF), wie auch Vertreter des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) im Einsatz. Weiter wurde die Wasserdurchfluss-Rate, zur Reduzierung der Gülle-Konzentration im Landwasser, durch Techniker der Albula-Landwasser Kraftwerke erhöht. Die weiteren Abklärungen bezüglich Schäden am Fischbestand werden durch Spezialisten des AJF getätigt. Die Kantonspolizei klärt die Umstände der Gewässerverschmutzung ab.

Landquart: Garagenbrand

K. Am Freitagabend brannten in Landquart zwei Garagen eines Mehrfamilienhauses. Die Bewohner mussten kurzzeitig evakuiert werden und es entstand Sachschaden.

Um 21:45 Uhr wurde durch Bewohner eines Mehrfamilienhauses in Landquart festgestellt, dass in einer Doppelgarage im Erdgeschoss ein Brand ausgebrochen war. Die Flammen erfassten dabei den gesamten derzeit als Lagerfläche genutzten Raum. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Landquart sowie der Kantonspolizei evakuierten umgehend die Hausbewohner und konnten zudem zwei sich in der Einliegergarage befindende Gasflaschen aus dem Brandbereich entfernen. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurden Teile des Mehrfamilienhauses mittels Ventilatoren von Rauch befreit und die Bewohner konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Es wurde niemand verletzt, jedoch entstand erheblicher Sachschaden an Material und Gebäude. Die Kantonspolizei klärt in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft die Brandursache ab.

Sils i.D.: Kollision zwischen Lieferwagen und Fussgänger

K. Am Freitagvormittag ist es in Sils im Domleschg zu einer Kollision zwischen einem Lieferwagen und einem Fussgänger gekommen. Der Fussgänger wurde verletzt.

Ein 23-jährige Lieferwagenfahrer wollte am Freitag kurz nach 10 Uhr beim Oberen Strässlein in Sils im Domleschg retour auf einen Parkplatz einfahren, um sein Fahrzeug zu wenden. Dabei kam es im Bereich des Lieferwagenhecks zur Kollision mit dem 88-jährigen Fussgänger, der stürzte und verletzt wurde. Mit einem Rettungswagen der Rettung Mittelbünden musste der Senior zur medizinischen Versorgung ins Spital nach Thusis gebracht werden. Die Kapo klärt die Unfallursache ab.

Mathon: Gülle verschmutzt die Ual

K. In Mathon ist es am Donnerstagmittag zu einer Gewässerverschmutzung gekommen. Dabei floss Gülle von einem landwirtschaftlichen Betrieb über eine Wiese hinunter in einen Bach.

Gegen 11:30 Uhr wurde auf dem landwirtschaftlichen Betrieb Gülle umgefüllt. Während etwa einer Viertelstunde floss die Gülle anstatt in einen anderen Güllenkasten über die Wiese hinunter und gelangte in den Bach Ual da Suden. Um den Schaden für die Umwelt einzudämmen, wurde der Bach durch den Brunnenmeister der Gemeinde mit Trinkwasser gespült. Weiter erhöhten die Kraftwerksbetriebe die Wassermenge im Hinterrhein, in den der Bach nach rund zwei Kilometern mündet. Trotz der sofort eingeleiteten Massnahmen konnte nicht verhindert werden, dass sämtliche Fische im Bach verendeten. Der Fischbestand im Hinterrhein hat keinen Schaden genommen. Vor Ort im Einsatz standen ein Spezialist des Amtes für Natur und Umwelt sowie ein Fischereiaufseher des Amtes für Jagd und Fischerei. Die Kantonspolizei klärt die genaue Ursache der Gewässerverschmutzung ab.

Cunter: Automobilist fährt einem überholenden Motorradfahrer auf

Am Dienstagmittag ist es auf der Nationalstrasse N29 zu einer Auffahrkollision zwischen einem Motorrad und einem Auto gekommen. Der Motorradlernfahrer stürzte und wurde dabei leicht verletzt.

Der 16-Jährige fuhr am Dienstag, gegen 12:30 Uhr, mit seinem Motorrad von Tiefencastel kommend hinter einem Lastwagen über die N29 in Richtung Savognin. Auf einem geraden Strassenstück begann er, den Lastwagen zu überholen. Ein hinter dem Motorradfahrer folgender 55-jähriger Automobilist setzte ebenfalls zum Überholmanöver an. Gemäss ersten Erkenntnissen verlangsamte der Zweiradfahrer seine Fahrt kurz vor einer leichten Rechtskurve, als er sich noch neben dem Lastwagen befand. Dieses Manöver erkannte der ebenfalls überholende Automobilist zu spät und fuhr trotz sofortigem Abbremsen dem Lernfahrer auf.



Massive Schutznetze sind bereits montiert. Fotos zVg.

Steinschlagverbauung Gruobenwald in Klosters: Offizieller Baustart ist anfangs April

P. Der Steinschlaggefahr im Gebiet zwischen dem Tschägibach und dem Gruobenstutz soll mit diversen Massnahmen begegnet werden. Die Arbeiten werden bis 2024 dauern. Start ist Anfang April dieses Jahres.

Im Jahr 2022 wurde mit den Arbeiten zum Steinschlagschutz Gruobenwald begonnen. Das Projekt sieht eine Kombination von Schutzdämmen und Steinschlagschutznetzen zum Schutz des Siedlungsgebiets, der Verkehrsinfrastruktur sowie der Rhätischen Bahn vor. Im Jahr 2022 wurden neben einem 110 m langen und 4.5 m hohen Damm zwei Steinschlag-Schutznetze mit einer Höhe von 3 m erstellt. Die Arbeiten sind plangemäss verlaufen.

Die Holzereiarbeiten als Vorbereitung für die Etappe 2023 wurden bereits wieder in Angriff genommen. Es werden die

Bäume im Baustellenbereich der zu erstellenden Schutzbauten entfernt. Der eigentliche Baustart ist auf anfangs April geplant. Neben drei Dämmen mit einer Höhe von 5 m sowie einer Länge von insgesamt 245 m werden 4 Werkreihen Steinschlagschutznetze, 3 davon mit einem Energieaufnahmevermögen von 2000 kJ und eine davon mit 500 kJ, realisiert. Die Werkhöhen liegen bei 4 m respektive 3 m.

Mit den Massnahmen wird der Steinschlaggefahr im Gebiet zwischen dem Tschägibach und dem Gruobenstutz entgegengewirkt. Aus dem Ausbruchgebiet Sattelflüh traten schon wiederholt Stein- und Blockschläge auf. Vereinzelt wurden auch Baumtreffer bis auf die Strasse und zum Trasse der Rhätischen Bahn beobachtet. Dank der Schutzfunktion des Waldes konnten grössere Ereignisse verhindert werden. Das Projekt wird im Jahr 2024 abgeschlossen.



STIMMUNGSABEND



FR 17.03.2023

**PARSENN GADA
DAVOS**

ab 19:00 Uhr

**Eintritt
frei!**

Erste Saisonbilanz der Bündner Bergbahn-Branche:

4,2 % mehr Gäste im Februar, aber

M.H. Die Bergbahn-Branche weiss aus Erfahrung, dass erst am Saisonende abgerechnet wird. Euphorie ist deshalb fehl am Platz. Der bis dato fehlende Naturschnee und die steigenden Temperaturen stellen insbesondere in diesem Jahr eine Herausforderung dar. Gelingt es, unsere Gäste auch im Frühjahr noch zu Schneesporterlebnissen und Ausflügen in die Berge zu motivieren?

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die hochalpinen Gebiete und diejenigen Gebiete, die durch die technische Beschneigung ein ansprechendes Angebot garantieren können, im bisherigen Verlauf der Wintersaison 2022/23 profitieren. Im Weiteren zeigt sich, dass die Einführung des Dynamic Pricing (wer früh bucht profitiert) und von flexiblen Abo-Systemen immer mehr zu einer Entkoppelung der Korrelation von Ersteintritten (Gästen) und Transportumsatz führen.

Die kumulierten Werte per 28. Februar 2023 sind trotz mehrheitlich negativer Entwicklung – Ausnahme Engadin – im Vergleich zum Vorjahr positiv zu werten. Dies zum einen, weil ausserordentliche Witterungsbedingungen herrschen und zum anderen, weil mit einem der besten Winter der letzten Jahre verglichen wird. **Die Anzahl Gäste nahm im Vergleich zum Vorjahr in Graubünden um 3.1% ab**, zeigt sich allerdings im Vergleich mit den langjährigen Durchschnittspositiv (+3% bzw. +5.7%). Der kumulierte Transportumsatz beträgt im Vergleich zum Vorjahr -0.9%. Im Vergleich mit dem 5- bzw. 10-Jahres-Durchschnitt beläuft sich dieser auf +12.2% bzw. +18.7%. Dies dürfte zum Teil auch auf Preisanpassungen infolge Teuerung und gestiegener Kosten (Löhne, Treib-/Brennstoffe,

Strom, Rohstoffe etc.) zurückzuführen sein.

Die überdurchschnittliche Entwicklung im Engadin ist zum einen auf die Höhenlage respektive die klimatischen Voraussetzungen und zum anderen auf das Zusammenspiel von Samnaun und Ischgl, das nach der Pandemie wieder uneingeschränkt funktioniert, zurückzuführen.

Fazit: Aufgrund der Herausforderungen des Winters 2022/23 darf die Bündner Bergbahnbranche insgesamt mit dem bisherigen Geschäftsverlauf zufrieden sein. Dies obwohl einzelne Unternehmen bzw. Schneesportgebiete durch die Schneemangel stark gefordert sind oder zum Teil bereits waren (z.B. Sarn Heinzenberg). Gründe für diese Entwicklung sind:

- «Vollkaskoversicherung» Technische Beschneigung, viel Sonnenschein, wenig Ausfalltage aufgrund von Wind/Sturm und Schneefällen/Lawinen, starke Inlandnachfrage, Rückkehr der internationalen Gäste, Bedürfnis nach Schneesport und Konsumfreude (evtl. Nachholbedarf).

Die Bündner Bergbahnen verzeichnen im Februar 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine Gästezunahme von 4.2%. Der Transportumsatz beläuft sich auf Vorjahresniveau. In Anbetracht der herausfordernden Schneeverhältnisse und der guten Resultate des Vorjahres ein sehr positives Ergebnis. Hierbei gilt es allerdings zu beachten, dass es zum Teil beachtliche Differenzen zwischen Gebieten oder Unternehmen mit Beschneigung und ohne Beschneigung gibt.

Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) umfasst 23 Bergbahnunternehmen oder 90% des Bündner Transportumsatzes.



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen






Pertinger Herde - für langhaltende Wärme

**Beistellherde, Einbauherde, Herdinseln
Zentralheizungsherde, Pelletherde, Kombiherde
Kompakte Herde, rustikale Herde**



der Winter 22/23 ist herausfordernd

Februar 2023

1. Erzielte Ersteintritte

Februar 2023

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Untereingadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

1.4	2.3	4.9
3.8	3.3	5.1
10.3	4.6	1.1
3.3	6.0	13.3
6.8	6.8	9.0
4.2	4.5	7.3

Kumulierte Ersteintritte Saisonbeginn bis 28. Februar 2023

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Untereingadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

-9.2	-3.6	0.4
4.1	9.0	8.8
5.7	7.4	3.0
-3.7	2.8	9.9
-3.7	5.3	6.6
-3.1	3.0	5.7

2. Entwicklung Transportumsatz in %

Februar 2023

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Untereingadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

7.9	14.6	22.5
-2.2	10.2	13.1
7.3	7.6	7.0
-8.1	8.3	20.9
0.4	13.3	19.7
-0.1	11.2	18.1

Kumulierte Transportumsätze Saisonbeginn bis 28. Februar 2023

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Untereingadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

-2.5	8.4	14.9
8.4	21.1	27.3
7.5	12.8	10.6
-8.8	5.9	16.6
-1.6	14.8	20.2
-0.9	12.2	18.7

Nik Bleuler ist neuer Präsident des Bündner Schiesssportverbandes



Waren dabei an der Delegiertenversammlung in St. Peter, von links Divisionär Lucas Caduff, Jürg Sprecher, Präsident Schützenverein, Ehrendame Tabea Trüssel, Carl Frischknecht, Präsident BSV, Nationalratspräsident Martin Candinas, Ehrendame Tamara Hemmi, Ständerat Stefan Engler, Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher, Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin von Arosa.

Nik Bleuler ist der neue Präsident des Bündner Schiesssportverbandes. Er wird Nachfolger von Carl Frischknecht, der nach sechs Jahren demissioniert hat. Frischknecht wird Generalsekretär des Eidgenössischen Schützenfest 2026, das in Graubünden stattfinden wird.

Die vom Schützenverein Lün-Castiel-Calfreisen unter der Leitung von Jürg Sprecher hervorragend organisierte Delegiertenversammlung hat in der Mehrzweckhalle in St. Peter stattgefunden. Neben den 145 Delegierten war auch eine beachtliche Anzahl Gäste aus Politik, Militär und den benachbarten Schiessverbänden anwesend. Sie alle wurden nicht nur vom abtretenden Präsidenten des Bündner Schiesssportverbandes herzlich begrüsst, sondern auch von Yvonne Altmann, der Gemeindepräsidentin von der Gemeinde Arosa. Die 143. Delegiertenversammlung stand ganz im Zeichen der Wahl eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin.

86:59 für Bleuler

Für die Nachfolge von Frischknecht stellten sich mit Nik Bleuler und Esther Hug zwei wählbare Personen zur Verfügung. Damit kam es zu einer Kampfwahl um das Präsidium. Der Ausgang der Wahl war recht offen, sind der Kandidat und die Kandidatin seit Jahrzehnten sehr eng mit dem Schiesssport verbunden. Bleuler, der aus Masein stammt, ist seit 44 Jahren ein aktiver Funktionär und Schütze, und Hug, die in Untervaz beheimatet ist, kennt sich bestens im Schiesswesen aus, auch weil sie in den letzten sechs Jahren das Sekretariat des Bündner Schiesssportverbandes mit viel Wissen und Leidenschaft geleitet hat. Die Delegierten haben sich bei der schriftlichen Abstimmung für Bleuler entschieden mit 86:59 Stimmen. Mit der Wahl von Hug wäre erstmals eine Frau Präsidentin geworden vom

Bündner Schützenverband. Mit Bleuler bleibt das Präsidium im Domleschg und wechselt von Tomils, wo Frischknecht wohnt, nach Masein, dem Wohnort des neuen Präsidenten der Bündner Schützen.

Stehende Ovation für Frischknecht

Gebührend verabschiedet wurde der zurücktretende Präsident. Die Abschiedslaudatio für Frischknecht hat Hubert Tomaschett, der Vizepräsident des Bündner Schiesssportverbandes, gehalten. Frischknecht zu würdigen, sei mehr als eine Ehre, habe dieser doch mit viel Leidenschaft, Begeisterung und Freude sein Amt ausgeübt. Der Tomilser sei nicht nur ein Präsident gewesen mit viel Wissen, nein, er sei auch ein treffsicherer Schütze und guter Schützenkamerad. Mit einer stehenden Ovation haben die Delegierten und Gäste Frischknecht verabschiedet. Bestätigt in ihrem Amt wurden **Christian Kühnis (Monstein)** und Anna Marugg (Chur). Neuer Kassier und Geschäftsführer des Bündner Schiesssportverbandes wird **Walter Hartmann (Pragg-Jenaz)**. Mit viel Applaus verabschiedet wurde auch Jöri Kaufmann (Chur) der die letzten zehn Jahre Eidgenössischer Schiessoffizier war im Kanton Graubünden. Nachfolger wird Filip Dosch (Cunter).

KSF und ESF sind auf Kurs

Grussbotschaften kamen unter anderem von Regierungspräsident Peter Peyer, Divisionär Lucas Caduff und Renato Steffen vom Vorstand des SSV. **Nationalratspräsident Martin Candinas, der auch OK-Präsident vom Eidgenössischen Schützenfest 2026 ist**, sagte, man sei mit den Vorbereitungen auf Kurs, vor allem was das Sponsoringkonzept betreffe und der Kontakt mit den Trägervereinen. Ebenfalls auf Kurs ist man im Engadin und Südbünden mit der Organisation des Kantonalen Schützenfests 2024, wie OK-Präsident Martin Aebli berichtete. Erwartet werden da rund 8000 Schützen und Schützinnen.

sportverbandes – Walter Hartmann Geschäftsführer



Nik Bleuler, der neue Präsident des Bündner Schiesssportverbandes.



Walter Hartmann, der neue Geschäftsführer des BSV.



Li.: Der neue Eidg. Schiessoffizier Filip Dosch. Rechts: Grussworte von Regierungspräsident Peter Peyer.

Bündner Schütz des Jahres 2022: Georg Maurer und Mia Hartmann

GNS. Der «Bündner Schütz des Jahres» 2022 ist mit Georg Maurer einer der besten Matcheure Graubündens. In der Jugendkategorie wurde die Pistolenschützin Mia Hartmann aus Lunden ausgezeichnet.

Ein Höhepunkt an der Delegiertenversammlung des Bündner Schiesssportverbandes ist immer die Auszeichnung zum «Bündner Schütz des Jahres». Erst zum zweiten Mal wurden die Jahresbesten am Samstag in St. Peter mittels eines Wertungsverfahrens, einer Jury und dem Publikums-Voting bestimmt. Über die Onlineplattform der «SO» wurden innert drei Tagen rund 1000 Stimmen gezählt für die nominierten Schützen und Schützin für die Auszeichnung «Bündner Schütz des Jahres» 2022 bei der Elite und beim Nachwuchs. Das Interesse an der Wahl zeigt die Bedeutung der Auszeichnung.

«Bündner Schütz des Jahres» 2022 ist mit dem Felsberger **Georg Maurer** ein Matcheur, der nicht nur in Graubünden bekannt ist als treffsicherer Schütze, sondern auch in der übrigen Schweiz. Schweizweit und auch in unserem Kanton feierte Maurer in den letzten Jahren aber auch im 2022 einige Erfolge. In Graubünden ist er sicher der beste Zweistellungs-Schütze mit dem Standardgewehr. Nicht nur liegend beweist der 58-Jährige seine Treffsicherheit, nein, auch kniend trifft er ins Schwarze. Im

letzten Jahr wurde er einmal mehr Bündner Meister in der Kategorie Standardgewehr Zweistellung (30 Schuss Liegend/30 Schuss Kniend). An den Schweizermeisterschaften belegte er in dieser Kategorie Rang zwei. Seit 25 Jahren ist Maurer auch Mitglied der Matchgruppe des Bündner Schiesssportverbandes. Seit Jahren ist der Felsberger zudem als Funktionär in verschiedenen Funktionen tätig und damit ein wertvolles Verbandsmitglied. Maurer folgt als «Bündner Schütz des Jahres» auf den abtretenden Verbandspräsidenten Carl Frischknecht.

In der Jugendkategorie wurde als Nachfolgerin der Rhäzünserin Enrica Caluori die Pistolenschützin **Mia Hartmann** ausgezeichnet. Die in Lunden wohnhafte Prättigauerin ist Mitglied des Pistolensclubs St. Antönien. Weiter gehört sie dem Nachwuchskader des Ostschweiz. Verbandes an und trainiert regelmässig im regionalen Trainingszentrum im glarnerischen Filzbach. Im zu Ende gegangenen Verbandsjahr feierte die 17-Jährige mehrere nationale und kantonale Erfolge. Sie wurde Schweizermeisterin in der U17-Kategorie Pistole 10 Meter und belegte am Bündner Jugendtag Rang 1 mit einem neuen Bündner Rekord. Zuerst auf dem Podest stand die neue «Bündner Nachwuchsschützin» des Jahres auch an den Bündner Meisterschaften 10 Meter. Wegen eines nationalen Wettkampfs konnte Hartmann nicht persönlich anwesend sein an der Auszeichnung im Schanfigg.

Wir gratulieren herzlich.

Ihre Gipfel Zeitung



Links: Armon Orlik lässt sich feiern. – Rechts: Christian Bäsch (hier nach einem Erfolg gegen Marco Good) erreicht Rang zwei.
Fotos Erwin Keller



Untervaz: Souveräner Sieg von Orlik

Am Hallenschwinget in Untervaz wiederholte Armon Orlik seinen Vorjahrestriumph in eindrucklicher Manier.

Patrick Casanova



Der Festsieg von Armon Orlik geriet am Samstagabend nie in Gefahr, der Bündner Teamleader gewann alle sechs Gänge.

Im Anschwingen bezwang Orlik den Sarganser Neu-Eidgenossen Marco Good. Good fiel nach weiteren Punktverlusten ebenso früh aus der Entscheidung wie auch Stefan Burkhalter, der dritte Eidgenosse im 47-köpfigen Teilnehmerfeld.

Zur Halbzeit wies neben Orlik nur noch der Flumser Edi Bernold eine reine Weste auf, sodass die beiden im vierten Gang aufeinandertrafen. Mit einem weiteren Sieg zog Orlik davon und erreichte in der Folge sicher die Endausmarchung. In dieser traf er auf Reto Schlegel. Nach einer guten Minute musste sich der Flumser wie bereits zuvor im dritten Gang dem Aushängeschild des Schwingclubs Unterlandquart geschlagen geben. «Ich bin zufrieden mit dem Verlauf des derzeit sehr intensiven Wintertrainings», meinte Orlik im Siegerinterview.



Links: Die Entscheidung - Orlik bettet Reto Schlegel ins Sägemehl. – Rechts: Nando Joos, Sämi Moser, Lukas Müller und Edi Inderbitzin gewinnen beim Nachwuchs ihre Kategorien.

Christian Bäsch auf dem Ehrenplatz

Durch vier Siege in Serie, darunter gegen Marco Good, stiess der Davoser Christian Bäsch am Ende noch auf den zweiten Platz vor. Diverse weitere Bündner, darunter der Felsberger Teamsenior Roman Hochholdinger, klassierten sich mit je drei Siegen im vorderen Mittelfeld des Klassements.

Vor dem Abendschwinget der Aktiven unterzogen sich tagsüber **82 Bündner Nachwuchsschwinger** einem Formtest. Einige der jüngsten Teilnehmer bestritten dabei zum ersten Mal ein Schwingfest. In der Kategorie der Jahrgänge 2014/15 setzte sich im Schlussgang der für den gastgebenden Schwingclub Unterlandquart startende **Edi Inderbitzin** aus Praden gegen den Heinzenberger Simon Bühler durch. Bei den Jahrgängen 2012/13 besiegte **Lukas Müller aus Davos** im Schlussgang den Felsberger Nando Hochholdinger. In der zweitältesten Kategorie (Jg. 2010/11) stand **Sämi Moser** aufgrund des Punktevorsprungs bereits vor dem Schlussgang als Sieger fest. In der Endausmarchung bezwang der Muttner den Bonaduzer Fadri Clopath. Bei den Ältesten (Jg. 2008/09) schliesslich setzte sich **Nando Joos** aus Tenna (SC Chur) gegen den Felsberger Linus Hartmann (SC Heinzenberg) durch.



Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45'000 Leserkontakte!



Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Kleinanzeigen

50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Bijou in Davos Dorf zu verkaufen

Wunderschöne 4 1/2-Zi.-Whg. (Bj. 1984, renovationsbedürftig) an der Aelastrasse, Nähe Parsennbahn, 102 m², Bad/WC, verglaste Veranda, schöne Aussicht, Doppelgarage.
VP: Fr. 1,15 Mio. (Garage: 65 000 Fr.)

Infos/Besichtigung:

Weber Immo, Tel. 044 280 44 00 / 076 531 87 84

info@weber-immo.ch

• Einheimisches Ehepaar sucht ruhig gelegene **3.5 bis 4.5 Zi.-Whg.** in Davos Platz/Dorf oder näherer Umgebung. Tel. 079.324.93.42

• **Dringend:** Lehrerin mit Kleinkind sucht per sofort eine bezahlbare **3-Zi-WG in Davos Platz oder Dorf.** Wer etwas weiss, bitte melden: 079/233 17 88

• 1. Infolge Pensionierung **Nachfolger für Kundenmetzgerei** gesucht. Diverse Maschinen und Geräte. Langjährige Stammkundschaft. Tel 079 647 56 16

• **Suche 3-Zi.-Whg. oder grösser**, max. 1250 Fr. mtl. inkl. NK. Und ich suche gegebenenfalls **Nachmieter für 1,5-Zi.-Whg.** in Klosters für 1000 Fr. mtl. inkl. NK. C. Zanetti, 076 531 64 24

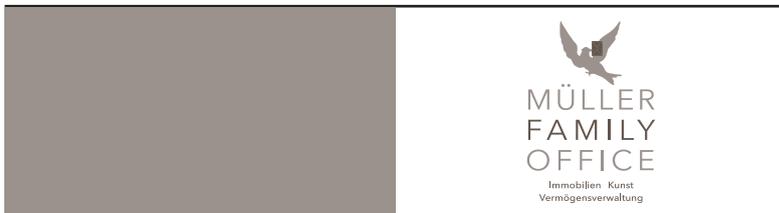
Fundgrube

• Zu verkaufen: Wasserbezugsrecht für 2000 m³ Wasser in der Gemeinde Davos. Tel. 079 699 16 88

• Sammlung der grossen **Meister der Malerei**, 100 St. „The Masters“, alle für 20 Fr. Tel. 079 714 07 34

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und min-iDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er.** 079 629 29 37




Wir suchen IMMOBILIEN in Davos und Klosters

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG Neugasse 1 9000 St. Gallen	Niederlassung Davos Promenade 148 7260 Davos Dorf
---	--

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos



Jetzt QR-Code
scannen und
bewerben!



Wir suchen Verstärkung für unser Team in Davos

Mitarbeiter:in Business Support, 50-60%

Ab Sommer 2023 oder nach Vereinbarung

Aufgaben

- Kunden am Welcome Desk betreuen
- Kundenaufträge verarbeiten

Profil

- Bankausbildung oder motivierte/r Quereinsteiger:in
- Teamplayer:in

Kontakt: Saskia Oswald / 081 300 20 29 / saskia.oswald@raiffeisen.ch

rehaklinik SEEWIS



Pächterin / Pächter gesucht

Das Restaurant Schössli in Seewis freut
sich auf DICH / EUCH

GASTGEBER MIT HERZBLUT
an einem atemberaubenden Arbeitsplatz

belegter?
Weitere Informationen:



Wir suchen ab dem 1. Juni 2023 oder nach Vereinbarung einen

Küchenchef m/w auf Jahresstelle

Wir bieten:

- Attraktive Jahresstelle
- Kleines motiviertes Küchenteam
- Spielraum, um Ideen zu verwirklichen
- 1½-Zimmer Wohnung steht zur Verfügung

Deine Aufgaben:

- Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs in der Küche
- Mithilfe am Herd (Saucier)
- Saisonelle Menü- und à la carte-Kartenzusammenstellung
- Einkauf und Qualitätskontrolle der Produktion
- Hygienekontrolle

Dein Profil:

- Berufserfahrung in einer gleichwertigen Position
- Führungsqualitäten und Organisationstalent
- ausgeprägtes Betriebsinteresse
- Exakter und effizienter Arbeitsstil

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Benjamin Schibli
Hotel Ducan, 7278 Davos Monstein
081 401 11 13, direktion@hotelducan.ch

Davos Solidarisch sucht für das
Albulatal, Prättigau und Davos

flexible Mitarbeiter*innen

für Einsätze im Haushalt, zum Kochen und
zur Betreuung unserer Klienten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 081 420 82 68
oder

Ihre E-Mail: info@davos-solidarisch.ch

DAVOS SOLIDARISCH

Seit 30 Jahren täglich frisch auf
www.gipfel-zeitung.ch



MODEBERATER/IN

Bodywear Relaxwear Loungewear

Die moderne Schweizer Premium Body- und Loungewear Marke mit mehreren Stores in der Schweiz

Für unseren Flagship Store in Davos suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n begeisterte/n Modeberater/in Vollzeit oder Teilzeit.

IHRE AUFGABEN:

- Beratung und Betreuung unserer anspruchsvollen Kundschaft
- Persönlicher Verkauf der hochwertigen Body- und Loungewear Kollektion
- Aufbau und Pflege von Kundenbeziehungen
- Mithilfe im Visual Merchandising
- Administrative Arbeiten (Kasse, Lagerbewirtschaftung)

IHR PROFIL:

- Stilvolles Auftreten mit positiver Ausstrahlung, hohe Kundenorientierung
- Abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel im Bereich Mode
- Berufserfahrung im Modeumfeld
- Hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Fließende Deutsch- und Englischkenntnisse, jede weitere Sprache von Vorteil

WIR BIETEN:

- Eine abwechslungsreiche, inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe
- Einen modernen Arbeitsplatz an bester Lage und eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem hochmotivierten, kollegialen Team
- Attraktive Arbeitsbedingungen

Möchten Sie Ihre Leidenschaft für Stil, Lifestyle und Qualität mit uns teilen, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen:

BLUE LEMON
David Friedmann
HR Business Partner

Kapellplatz 8
CH-6004 Luzern
M. +41 79 337 88 37

david.friedmann@bluelemon.ch

Wanted

3. **Gesucht: Nette Person**, die in Frauenkirch stundenweise älteren Mann betreut und kleinere Hausarbeiten erledigt. Deutschkenntnisse erforderlich.

Infos: 079 547 54 88 oder 079 396 32 54

• **Zuverlässige Putzfrau** für 2-Zi.-Ferien-Whg. und/oder Schlüsselhalterin, Gästebetreuerin gesucht. An- und Abreisen samstags sowie unter der Woche, ca. 15 x pro Jahr. Tel. 0049 176 610 717 27 oder

schmitz.davos@bluewin.ch



Wir suchen Dich!

Du hast Freude am Kundenkontakt, kennst dich mit Fleisch aus und möchtest in einem coolen, jungen und motivierten Team mitarbeiten? Dann lass uns noch heute Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zukommen.

Fleischfachmann/-frau

(100 % oder nach Vereinbarung)

Stiffler Metzgerei AG, Talstr. 28e, 7270 Davos Platz
081 413 55 65 metzgereistiffler@bluewin.ch

Starte mit
1'500 Fr.
Lohn/Mtl.

ISSLER
warm und wasser.

Wir suchen Dich!

Für den Sommer 2023

Ausbildung zum Sanitär- oder Heizungsinstallateur/in EFZ

Du bist eine dynamische zielgerichtete Persönlichkeit, arbeitest gerne im Team und interessierst Dich für eine Lehre als Sanitär- oder Heizungsinstallateur/in EFZ? Dann möchten wir Dich gerne kennenlernen.

Jetzt QR-Code Scannen und bewerben.



Gemeindevorstand Grüşch) als Tourismuskommission der Region die neue Abteilung «Prättigau Marketing» zu führen. Gerade in dieser Woche treffen wir uns zu einer ersten Sitzung in dieser neuen Konstellation.

G *Der neue Sitz von Prättigau Marketing, wie der Name neu heisst, ist von Grüşch nach Jenaz gewechselt worden. Mit welchem Grund?*

Der aktuelle Bürostandort von Prättigau in Grüşch in Grüşch wird nicht aus politischen Gründen aufgehoben, sondern weil die Bergbahnen Grüşch Danusa Eigenbedarf angemeldet und die Räumlichkeiten entsprechend gekündigt haben. Wir sind froh, dass wir in Jenaz einen geeigneten Standort gefunden haben. Im direkten Umfeld einer Gemeindeverwaltung ist der Bürostandort nicht isoliert, und es können idealerweise auch Synergien genutzt werden.

G *Am 1. April wird die neue Organisation ihren Betrieb aufnehmen. Wie soll das Prättigau vermarktet werden? Ist das Konzept schon erarbeitet?*

Wie bereits erwähnt, zeichnet sich die neue Organisation Prättigau Marketing durch zwei wesentliche Änderungen aus. Einerseits wird sie direkt an die Region Prättigau/Davos angegliedert mit Beteiligung aller Prättigauer Gemeinden. Es wird dadurch ein Gefäss geschaffen, das die touristischen Anliegen seitens der Gemeinden übers ganze Prättigau bündelt und eine Plattform für Austausch bietet. Durch die Eingliederung entstehen zudem Synergiepotenziale mit Anknüpfungspunkten zu bspw. Fragestellungen generell zum Standortmarketing. Weitergehende Vermarktungsmöglichkeiten sind jedoch nicht Gegenstand dieser Betrachtung. Im Grundauftrag von

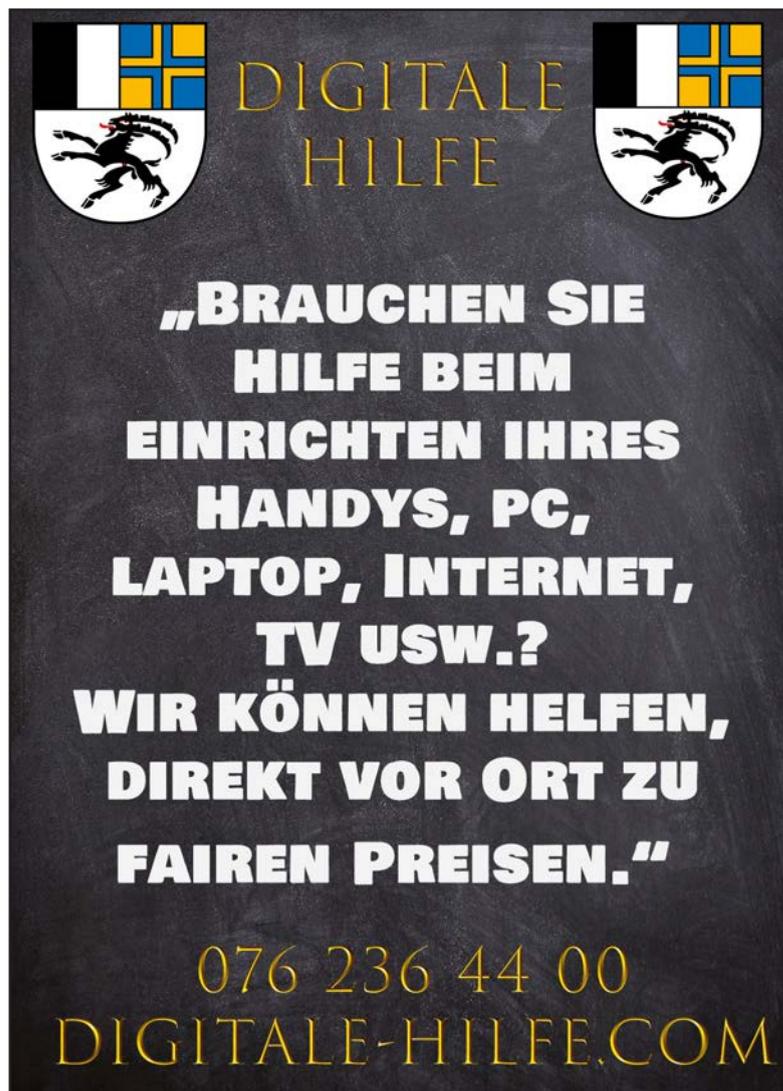
«Prättigau Marketing» ist der Erhalt der touristischen Marke Prättigau mit Basismarketing und Online-Gästeinformation enthalten. Zur Basis-Dienstleistung gehören diverse Aufgaben, wie der Unterhalt und Betrieb der Website praettigau.info, die Bereitstellung von Basis-Contents, die Integration bzw. Verlinkung von Leistungsträgern aus der Region, die Sicherstellung des Informationsflusses zu ebendiesen und den Gemeinden, die Verlinkung externer Buchungskanäle, die Betreuung des Veranstaltungskalenders und Social Media, die Bearbeitung von Medienanfragen und die Sicherstellung einer (beschränkten) Erreichbarkeit. Dazu kommt die Zusammenarbeit mit der Destination Davos Klosters, Graubünden Ferien und der Regionalentwicklung Prättigau/Davos. Die Projektanbahnung in der Region ist damit allerdings nur sehr beschränkt möglich. Prättigau Marketing kann neben der Basis-Dienstleistung im Auftrag von Gemeinden oder Dritten auch zusätzliche Aufträge wahrnehmen, sogenannte Flex-Dienstleistungen, sofern dafür zusätzliche finanzielle Mittel für Sachleistungen und/oder Personal zur Verfügung gestellt werden und genügend Vorlaufzeit für die Organisation eingeplant wird. Folgende Aufgaben, die bisher fast alle von der Prättigau Tourismus GmbH wahrgenommen wurden, gehören zu diesem Flex-Bereich: physische Präsenz resp. Info-Büro in einzelnen Gemeinden und an einzelnen Standorten, Führung einer Direktbuchungsplattform für Unterkünfte und Erlebnisangebote, Marketingkampagnen, Angebots- und Produkteentwicklung, Bearbeitung/Ansprache einzelner Zielgruppen, Bewerbung von Events oder Mitwirkung bei Events, Medienüberwachung, Drucksachen, Messepräsenz, Marketingkooperationen mit Anbietern, Sponsoring/Arbeitsleistung Alpspektakel, Gästeprogramm, nicht-touristische Standortpromotion (Arbeits- und Wohnstandort Prättigau) etc. Die Ausgangslage ist also klar und war es auch im vergangenen Jahr bei den entsprechenden Abstimmungen in den Gemeinden. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir hier nach einer ersten «Installationsphase» mit den einzelnen Gemeinden aber auch individuelle Lösungen erarbeiten und Prättigau Marketing weiter entwickeln können.

G *Falls heute die Gäste in grosser Zahl im Prättigau Ferien verbringen wollen, fehlen adäquate Hotelbetten. Werden bald neue Hotels gebaut im Prättigau?*

Der akute Mangel an Hotelbetten ist leider ein «altes» Problem, insbesondere auch im Vorderprättigau. Natürlich würden Bauvorhaben und Investitionen in diesem Segment seitens der Tourismuskommission wie auch der gesamten Region begrüsst. Konkrete Projekte, die diesbezüglich eine Entspannung herbeiführen würden, sind mir aber aktuell nicht bekannt.

G *Was ist Ihre erste Arbeit als Präsidentin der Tourismuskommission?*

Neben der Suche nach Personal und Bürostandort sowie ersten Besprechungen zur Aufgleisung von vorgängig beschriebenen «Flex-Dienstleistungen», steht diese Woche die erste Sitzung der frisch gewählten Tourismuskommission an. Wir sind uns alle bewusst, dass die Tätigkeit in dieser Kommission vor allem in der Anfangszeit einen gewissen Aufwand erfordern wird: «Es gibt viel zu tun - packen wir es an!»



DIGITALE HILFE

„BRAUCHEN SIE HILFE BEIM EINRICHTEN IHRES HANDYS, PC, LAPTOP, INTERNET, TV USW.? WIR KÖNNEN HELFEN, DIREKT VOR ORT ZU FAIREN PREISEN.“

076 236 44 00
DIGITALE-HILFE.COM

**Tägliche News aus der
Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch**



MRZ SA **18** 80's Pop Hits
TOP OF THE 80'S

SA **25** Indie-Rock
MAINSTREET FACTORY

APR SA **1** Rock & Pop Covers
FETT & FALTIG

SA **8** Brass 'N' Roll
LUTZ! ★

Eintritt frei!

★ **SPECIAL NIGHT**
Konzertbeginn jeweils um 21:30 Uhr
Die GRIZZLY'S Bar ist immer FR/SA
ab 21 Uhr geöffnet
www.pizbuin-klosters.ch/events

Klosters PIZ BUIN

Diä muasch gläsa ha:
Gipfel Zytig
die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....
Strasse:.....
Wohnort:.....
Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

Seit 30 Jahren
Ihre Gipfel Zytig
die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!



KLOSTERS UND DIE VIER JAHRESZEITEN

Eine sehenswerte Bilderausstellung von Sonja Kopp Roth, Klosters und Wil und Ausstellung der genialen Schrotteisen-Skulpturen von Arnold Winzer, Klosters

Dauer: Vom 19. Dez. 2022 bis 10. April 2023

Ort: Kulturstall auf Planätsch (Russna) in Klosters

Öffnungszeiten (bei schönem Wetter): Der Kulturstall ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr offen und begehbar. Die Künstler sind jeweils nach telefonischer Absprache persönlich anwesend: 081 422 26 52.

Weitere Infos zur Ausstellung und zum Kulturstall:
Peppi Davatz, 081 422 26 52

Klosters
PUR
klosters-pur.ch

Hard Rock HOTEL DAVOS
LIVE MUSIC SESSIONS
MARCH 2023 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

03.03. OPEN ROADS
COVER BLUES ROCK

04.03. CUSHY NUMBER
FUNK | ROCK | POP

10.03. DADEEZE
ROCK COVERS

11.03. WILLIAM T & THE BLACK 50's
ROCK'N'ROLL | ROCKABILLY

17.03. BONY MORONIE
ROCK COVERS

18.03. BRONXX
ROCK | CLASSICS | ROCK'N'ROLL

24.03. FIRE ROSE & THE MINX
ALTERNATIVE ROCK | HARD ROCK

25.03. A FELONY PROJECT & SAND OR ROSE
ROCK | POP | UNPLUGGED DURING EARTH HOUR

31.03. THE EXPLODING TREES
REGGAE | ROCK

FREE ENTRY

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Nina Gansner, Seewis, ist als Nationalratskandidatin der Mitte-Partei nominiert

«Für ein zukunftsorientiertes Miteinander»

Nina Gansner ist die Power-Frau des vorderen Prättigaus. Sie ist u.a. Gemeindepräsidentin von Seewis, im Regionalverband aktiv, Grossrätin und seit letztem Freitag auch Nationalratskandidatin der Mitte-Partei. Im folgenden Gespräch legt sie u.a. auch ihre Motivation dar.

Heinz Schneider



Frau Gansner, wir gratulieren herzlich zur Nomination als Nationalratskandidatin der Mitte. Mit welcher Motivation möchten Sie Mitglied des NR werden?

Nina Gansner: Besten Dank, es freut mich ausserordentlich, dass ich anlässlich der Nominationsversammlung der Mitte Graubünden als Kandidatin für die nationalen Wahlen im Herbst 2023 bestätigt wurde. Die Mitte Graubünden hat als erste Bündner Partei ihre Kandidierenden vorgestellt und tritt mit zwei starken Hauptlisten an, bestehend aus bestens ausgewiesenen Persönlichkeiten aus allen Teilen des Kantons. Umso schöner und motivierender, dass ich auch dazu gehöre und mich heuer in das «Abenteuer Nationalratskandidatur» stürzen kann. Seit bald sechs Jahren amte ich als Gemeindepräsidentin von Seewis – ganz aus Interesse an der Mitgestaltung der Gesellschaft und der Breitschaft, Verantwortung in meiner und für meine Gemeinde zu übernehmen. Seit Sommer 2022 stehe ich nicht nur als Gemeindepräsidentin, sondern auch als Grossrätin im Bündner Parlament ein für ein zukunftsorientiertes Miteinander im Kanton Graubünden und für starke Gemeinden. Und jetzt habe ich Gelegenheit, meine Überzeugungen und Erfah-

rungen im Wahlkampf einzubringen und zusammen mit den anderen Kandidatinnen und Kandidaten das Motto der Mitte vorzulegen: «Mehr Wir – weniger Ich. Wir halten die Schweiz zusammen». Mit unseren tollen und motivierten Truppe scheint es tatsächlich möglich, neben unseren zwei bisherigen – Ständerat Stefan Engler und der aktuelle Nationalratspräsident Martin Candinas – auch noch einen weiteren Sitz im Nationalrat zu erobern. Das motiviert mich, «Vollgas» zu geben um mich auch auf Bundesebene mit Herzblut für eine lösungsorientierte und gesellschaftsfähige Sachpolitik einzusetzen – für unseren vielfältigen Kanton Graubünden.

G *Hätten Sie genügend Zeit, auch noch in Bern zu politisieren?*

Genug Zeit? Da denke ich spontan an ein Sprichwort, das mir am Herzen liegt: «Kein Tag hat genug Zeit, aber jeden Tag sollten wir uns genug Zeit nehmen.» Für Menschen und Dinge, die einem am Herzen liegen, muss man sich die Zeit nehmen – dann hat der Tag gefühlt auch mehr als 24 Stunden. Aber es ist ganz klar, dass ich da auf Unterstützung angewiesen bin – vor allem mein Mann hält mir zuhause den Rücken frei und unterstützt mich stets mit Rat und Tat. Ein grosses Dankeschön dafür an dieser Stelle!

G *In diesen Tagen muss der Nationalrat u.a. auch entscheiden, ob die Schweiz Waffen, direkt oder indirekt, in die Ukraine liefern soll. Wie würden Sie entscheiden?*

Keine einfache Frage, gerade wenn unter den aktuellen Umständen der Begriff «Solidarität» auch an Waffen- und Munitionslieferungen gebunden ist. Erwartungsgemäss ist diese Frage, ob die Schweiz

indirekte Waffenexporte in die Ukraine erlauben soll oder nicht, höchst umstritten. Um die Ukraine aktuell unterstützen zu können, muss aber möglichst schnell eine Lösung gefunden werden. Indirekter Export bedeutet in diesem Fall, dass andere Staaten in der Schweiz eingekaufte Rüstungsgüter an die Ukraine weitergeben können. Es geht also um Material, das sich bereits im Ausland befindet – das muss meiner Meinung nach möglich sein, dieses an die Ukraine zu exportieren!

G *Kürzlich sind Sie in der Region Prättigau-Davos auch als Präsidentin der Tourismuskommission gewählt worden. Wie lautet da Ihre Zielsetzung?*

Als Nachfolgeorganisation der Prättigau Tourismus GmbH (PT), die per Ende April 2023 ihren Betrieb einstellen wird, soll Prättigau Marketing (PM) ab Frühling im Auftrag aller Gemeinden im Tal ein Basis-Informationsangebot für Gäste sicherstellen und dafür sorgen, dass die Marke Prättigau präsent bleibt. Prättigau Marketing ist nun direkt bei der Region Prättigau/Davos angesiedelt. Der wohl wesentlichste Unterschied zur Vorgänger-Organisation ist die deutliche Reduktion der Ausstattung und der Leistungen. Die bisherigen Gemeindebeiträge für die regionale Tourismusorganisation werden um mehr als die Hälfte auf 240'000 Franken pro Jahr reduziert. Damit kann eine Basis-Dienstleistung mit Gästeinformation und Beratung weiterhin



Nina Gansner bedankt sich für die Nomination.

angeboten werden, wobei die umfangreiche Website praetigau.info als Grundlage weiter gepflegt und betrieben wird. Marketingaktionen, Produktentwicklungen oder weitere Aufgaben sind Zusatzleistungen, die nur umgesetzt werden können, wenn sie von Gemeinden oder Dritten zusätzlich finanziert werden. Ein Teil der zur Verfügung stehenden Stellenprozente konnten bereits besetzt und geeigneter Büro-Standort in der Zwischenzeit in Jenaz bei der Gemeindeverwaltung gefunden werden. Ich freue mich, zusammen mit Monika Baumgartner (Mitglied Gemeindevorstand Fideris), Michèle Benz (Vorstandsmitglied Kurverein Seewis), Dominik Heeb (Destination Davos Klosters, Leiter Tourismus Klosters) und Andy Vetsch (Mitglied

Fortsetzung Seite 30

Skischuhe
=
h Since 1885 **heierling**[®]